

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 272.

Mittwoch, den 28. September.

1836.

### Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig macht hierdurch bekannt, daß die Abgabe der Stimmzettel zur Ernennung von Wahlmännern für die bevorstehende Landtagsabgeordnetenwahl

den 29. und 30. September d. J.,

Vormittags von 8—12, und Nachmittags von 2—6 Uhr auf dem Rathhause im Locale des ehemaligen Oberhofgerichts Statt findet.

Leipzig, den 26. Septbr. 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

### Die Bai von Biscaya \*).

Es war in der letzten Hälfte des Monats Juni im Jahre 1797, daß nach einem ebenso heftigen, als für diese Jahreszeit ungewöhnlich lange dauerndem Sturme, die zürnenden Wogen der Bai von Biscaya allmählig ruhiger zu werden begannen. Immer noch rollten sie furchtbar; zuweilen erdrauseten plötzliche wüthende Stosswinde, als möchten sie gern den Kampf der Elemente wieder anheben; doch jeder erneuete Versuch ward schwächer und schwächer, die schwarzen, im Sturme zusammengepreßten Wellen zerstoben nun nach allen Seiten vor der Sonne mächtigen Strahlen, die in glänzenden Massen Fluthen von Licht und Wärme herabschickte, und als sie ihre Glanzstrahlen so hinabschoß in die Fluthen des Theiles vom atlantischen Ocean, mit dem wir uns beschäftigen, war hier, mit Ausnahme eines einzigen kaum sichtbaren Gegenstandes, gleich wie bei der Erschaffung der Welt, ein weiter Wasserraum,

\*) So ist das erste Capitel des Romans: „der Pirat“ von Capit. Marriot, überschrieben. Wir theilen dasselbe unseren Lesern, welche wir schon einmal auf den ausgezeichneten englischen Romanschreiber aufmerksam gemacht haben, nicht bloß deshalb mit, weil es ein in sich abgeschlossenes, für sich verständliches Ganze bildete, und ein eben so ruhrendes als lebendig und schön gezeichnetes Bild uns vor die Seele führt, sondern auch weil es zu gleicher Zeit als Muster einer einfachen, aber ergreifenden Erzählung und einer schmucklosen, aber naturgetreuen und lebensvollen Schilderung und als Beleg zu dem ausgesprochenen günstigen Urtheile über den Verf., wenn es bei den anerkannten Vorzügen desselben noch eines solchen bedürfen sollte, dienen kann.

D. R. d.

scheinbar begrenzt vom umschließenden Himmel. Wir sagten, mit Ausnahme eines Gegenstandes; denn im Mittelpuncte dieses einfachen und doch so erhabenen Bildes schwamm das Wrack eines entmasteten; fast versunkenen Schiffes, dessen Oberbau nur noch zuweilen über den Wogen schwamm, wenn ein vorübergehendes Ruhen derselben ihm gestattete, seine Schwimmkraft wieder geltend zu machen. Doch dieß war selten; in dem einen Augenblicke überschüttete der Wellenschlag es völlig, der sich im Uebergießen an dem Schiffsrande brach, während es sich in dem nächsten wieder aus der Ueberfluthung erhob, wenn das Wasser aus den Seitentücken fortstürzte.

Wie viele tausend Schiffe, wie viele Millionen an Eigenthum sind durch Unwissenheit oder aus Furcht verlassen, und sind der Alles verschlingenden Tiefe des Oceans überantwortet! Welche unberechenbare Schätze müssen im Meeressande vergraben liegen, welche Reichtümer zwischen seinen Grundfelsen festgehalten, oder in seinem ursprünglichen Golfe, wo das zusammengepreßte Fluidum dem Gegenstände an Schwere gleichkommt, den es umschließt, immer noch schwimmend erhalten werden, um in dieser Wasserumkleidung vor Verderben und Fäulniß gesichert zu bleiben, bis zur allgemeinen Zerstörung des Universums und der Rückkehr des Chaos. — So ungeheuer nun dieser stets anwachsende Verlust sein muß, so ist doch der größte Theil desselben einzig und allein doch nur durch das Nichtkennen eines der ersten Naturgesetze, das der specifischen Schwere, veranlaßt.

Das Schiff, von dem wir redeten, war allem Anscheine nach in einem Zustande ebenso äußerster Gefahr, als der, eines dem Ertrinken nahen Menschen, der sich an dünner Leine festklammert; und doch war es in der Wirklichkeit weit mehr vor dem Versinken gesichert, als viele andere, stattlich das Meer durchschneidende Fahrzeuge, deren Besatzung jede Furcht verschleucht und nur rasches Einlaufen in den Hafen verspricht.

Der Circassier, ein schönes, wohlaufgerüstetes Schiff, war mit einer, zum größten Theile aus Baumwolle bestehenden Ladung von Neu-Orleans ausgeladen. Der Capitain war, in der gewöhnlichen Geltung des Wortes, ein guter Seefahrer; die Mannschaft bestand aus durchgewetterten geübten Matrosen. Bei ihrer Fahrt durch das atlantische Meer hatte jener Sturm sie erfaßt, von dem wir geredet haben, und sie hinab in die Bai von Biscaya getrieben, wo selbst das Fahrzeug entmastet wurde und einen Leck bekam, der alle Anstrengungen der Mannschaft vereitelte, welche ihn zu bemeistern suchte. Es waren nun fünf Tage vergangen, seitdem die erbangte Mannschaft das Schiff in zwei Booten verlassen hatte; eines derselben war im Wogenschwalle verschüttet und Alle, die sich darin befanden, waren umgekommen; das Schicksal des zweiten war ungewiß.

Zwar sagten wir, die Mannschaft habe das Schiff verlassen, doch behaupteten wir nicht, daß jegliches lebendige Wesen aus demselben entronnen sei. Wäre das der Fall gewesen, so hätten wir des Lesers Zeit nicht dazu in Anspruch genommen, unbelebte Dinge ihm zu beschreiben. Wir schildern Leben, und Leben war noch in jenem zerschellten, dem Hohnnecken des Oceans Preis gegebenen Wracke. — In der Kabuse des Circassiers, das heißt in dem auf dem Verdecke angebrachten Kochhause, welches glücklicherweise fest genug verwahrt war, um der Gewalt brechender Wellen widerstehen zu können, weilten drei Wesen, — ein Mann, eine Frau und ein Kind. Die beiden Erstgenannten gehörten zu dem untergeordneten Menschenschlage, der seit langen Zeiten von den brennenden Küsten Afrika's herbeigeschaft worden, um zu arbeiten, aber nicht zu ernten; das am Busen des Weibes ruhende Kind war europäischen Blutes; es machte fruchtlose Versuche seiner erschöpften Amme Nahrungstoff abzuzaugen. Von den dunkelfarbigen Wangen des unglücklichen Weibes floßen Thränen herab, wenn sie das Kind anlachte und an ihren Busen drückte oder es von Zeit zu Zeit lewärt's wendete, um es vor dem Spritzwasser zu schützen, das mit jeglichem erneuerten Wogen-

schwalle über sie hinschoß. Gleichgültig gegen Alles, nur nicht gegen das ihrer Sorge anvertraute Wesen, sprach sie nicht, wiewohl sie vor Kälte schauerte, weil das Meerwasser jedesmal ihre Kniee wusch, wenn das Wrack unter dem Wogendrange überseitete. Kälte und Schrecken hatten eine Veränderung ihrer Hautfarbe hervorgebracht, die nun eine gelbliche, oder eine Art von Kupferfärbung zeigte.

Ihr Gefährte, der Mann, saß ihr gegenüber auf dem eisernen Koste, der einst Aufbewahrungsort für Licht und Wärme gewesen war, nun aber einen kalten und harten Sitz für einen durchnäßten und ausgehungerten Elenden abgab. Auch er hatte in vielen Stunden kein Wort gesprochen, mit seinen erschlafften Gesichtsmuskeln, seinen weit vor den verschrumpften Wangen vorausstehenden dicken Lippen, seinen hohen Backenknochen, seinen Augen, die wenig Anderes, als ihr Weißes zeigten, schien er ein Gegenstand größeren Jammers als das Weib, dessen Gedanken dem Kinde zugerichtet waren, nicht dem eigenen Loose.

„O weh!“ stöhnte nach langem Schweigen die Negerfrau in äußerster Erschöpfung hervor. Doch sie erhielt von ihrem Gefährten keine Antwort. Der Laut ihrer Stimme brachte indeß die Wirkung auf ihn hervor, daß er sich vorbeugte, die Thür ihres Zufluchtsortes um ein wenig aufschob und windwärts blickte. Das dicke Spritzwasser schoß ihm in die gläsernen Augen und verdunkelte deren Sehkraft; er ächzte tief und sank zurück in seine vorige Stellung. —

„Was Du denken, Coco?“ fragte die Negerin und bedeckte noch sorglicher das Kind.

Ein Blick der Verzweiflung, ein Schaudern vor Frost und Hunger war die einzige Antwort. —

Dies geschah etwa um 8 Uhr Morgens, der Wellenschlag im Ocean legte sich immer mehr. Um Mittag theilte die Sonnenwärme sich dem halberfrorenen Unglücklichen durch die Planken der Kabuse mit, ihre wohlthätigen Strahlen drängten sich hier und da durch die engen Ritzen der Paneeln. Sie schienen den Neger wieder etwas zu beleben; er stand von seinem Sitze auf und versuchte abermals die Thüre der Kabuse aufzuschieben. Das Meer hatte nun schon Vieles von seinem gewaltsamen Wogenschwalle verloren, nur noch zuweilen brach dieser über das Schiff hin, sorglich klammerte Coco sich an den Thürpfosten fest und suchte so hinauszugelangen, um den Horizont zu durchspähen.

„Was Du sehen?“ fragte die Frau, die aus der Kabuse gewahrte, daß seine Augen fest nach einer Gegend gerichtet waren.

„So helfen mich Gott, mich denken, mich was

sehen; aber 'ab so viel Salzwasser in ihm Aug', mich nicht sehn klar," erwiderte Coco und rieb das Salz fort, welches während der Morgenzeit sich auf seinem Antlitz krystallisirt hatte.

„Was Du denken ihm gleich, Coco?“

„Nichts als Stück Wolke," antwortete er, in die Kabuse zurückkommend, woselbst er mit schwerem Seufzer seinen Sitz auf dem Koste wieder einnahm.

„O weh!" rief die Negerin, welche dem immer kraftloser werdenden Kinde die Decke abgenommen hatte, um es zu betrachten; — „arme kleine Massa Eddard, ihm sehen sehr schlecht nun, — ihm sterben recht bald, mich fürchten. Schauen Coco, nicht 'ab Athem.“

Des Kindes Haupt fiel von seiner Amme Brust zurück und sein Leben schien erloschen.

„Judy, Du nicht 'ab Milch für Piccaninny, ihm nicht 'ab Milch, wie kann leben?“

Coco schob seinen Finger in des Kindes Mund und fühlte einen leichten saugenden Druck.

„Massa Eddard nicht todt noch," rief er, versuchen Du, Judy, nicht haben Tropfen Milch.“ —

Schmerzlich schüttelte die arme Judy ihr Haupt, Thränen rollten ihren Wangen herab, sie wußte, die Natur sei erschöpft. „Coco," sagte sie, und trocknete ihre Wange mit umgekehrter Hand, „mich geben mein Herzeblut für Massa Eddard; aber nicht 'ab Milch — alle weg.“

Dieser kraftvolle Ausdruck von Liebe brachte Coco auf einen Gedanken. Er zog eine kleine Handsäge aus der Tasche und sägte sehr kaltblütig das erste Glied seines Zeigefingers ab und hielt dann den Finger dem Kinde in den Mund.

„Schauen, Judy, Massa Eddard saugen, — ihm nicht todt," rief Coco, freudig lächelnd über den glücklichen Erfolg seines Versuchs.

Durch diese seltsame Nahrung lebte das Kind wieder auf und gewann neue Kraft, so daß es nach einigen Minuten recht herzhast an zu saugen fing.

„Schauen, Judy, wie Massa Eddard ziehen zu," fuhr Coco fort, „Coco! 'ab zehn Finger und dauern lange Zeit, bis Massa Eddard alle trocken saugen.“ —

Bald war das Kind befriedigt und sank schlafend in Judy's Arme.

„Coco, sehn wieder," sprach die Negerin.

Noch einmal kroch der Neger hinaus und durchspähete den Horizont.

„So helfen mich Gott, diesmal mich denken, Judy — — ja, so helfen mich Gott, mich sehen Schiff!" rief Coco freudenvoll.

„Eh!" kreischte Judy matt, aber mit Entzücken, — „dann Massa Eddard nicht sterben!" —

„Ja, so helfen mich Gott, — ihn kommen diesen Weg!" rief Coco, er schien zugleich einen Theil seiner früheren Kraft und Thätigkeit wieder gewonnen zu haben, erkletterte das Dbbach der Kabuse, setzte sich mit untergeschlagenen Beinen darauf nieder, und schwenkte sein gelbes Taschentuch, in der Hoffnung, die Aufmerksamkeit der Leute am Bord zu erregen; denn er wußte sehr wohl, daß ein Gegenstand, der nur wenig über die Oberfläche des Wassers hervorragte, ihrer Wahrnehmung leicht entgehen konnte.

Zum Glück traf sich's so, daß die Fregatte, denn das war das Schiff, ihren Segellauf genau auf das Wrack des Schiffes zurichtete, obgleich die Spähwachen auf den Mastspitzen, deren Augen auf der Horizontallinie hafteten, es nicht bemerkt hatten. In weniger als einer Stunde waren unsere armen Verlassenen einer neuen Gefahr ausgesetzt, der nämlich, von der Fregatte in den Grund geseget zu werden, die nun schon bis auf Kabellänge herangekommen war, und in ihrem raschen ungestümen Laufe die Wellen in weit ausgebreiteten Schaumflocken vor sich her trieb. Coco schrie, so laut er vermochte und zog zum Glück die Aufmerksamkeit der Matrosen im Bugspriet auf sich. —

„Steuerbord hart!" ward laut gerufen.

„Steuerbord ist's!" war die Antwort vom Hinterdeck. Ohne die mindeste Frage, wie das stets am Bord von Kriegsfahrzeugen der Fall ist, wurde der Steuerstrich gewechselt.

Das Topmast-Kopffegel flatterte, das Vordersegel bebte, und das Fib füllte sich, als die Fregatte beiründete und nur eben das Wrack unberührt ließ, das jetzt unter dem Bug der Fregatte so gewaltsam im weißen Schaume der aufgetauchten Fluthen und so heftig schwankte, daß Coco nur mit großer Mühe seinen erhöhten Sitz durch Festklammern am Stumpfe des Hauptmastes zu behaupten vermochte. Die Fregatte kürzte Segel, setzte eines ihrer Boote aus, und in weniger als fünf Minuten waren Coco, Judy und das Kind aus ihrem entsetzlichen Zustande gerettet.

Judy, welche um des fremden Kindes willen allen Schrecknissen ungebeugt getrozt hatte, legte dieses in die Arme des Officiers und fiel dann bewusstlos zu Boden. Sobald Coco seinen Sitz auf den Sternseitenbänken des Bootes eingenommen, stierte er wild umher, brach dann in ein schallendes, unmäßiges Gelächter aus, welches die einzige Antwort war, die er auf sämtliche an ihn gerichtete Fragen gab, bis er zuletzt ohnmächtig zusammensank und der Sorge des Wundarztes übergeben werden mußte.

Redacteur: Dr. A. Barkhau en.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 28. September: Der Wollmarkt, Lustspiel von Claren. Hannchen — Dem. Anschütz. Hierauf: Die Zwillingbrüder, Posse von Angely.

Heilanstalt für Augenranke: Vom 1sten October an haben sich arme Augenranke von 11 bis 12½ Uhr in der Anstalt einzufinden.

Leipzig, den 27. September 1836.

Prof. Dr. Ritterich.

Anzeige. In der Buchhandlung von L. Fort, neuer Neumarkt Nr. 18, so wie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

### Das Erbrecht,

nach den im Königreiche Sachsen jetzt geltenden Gesetzen, zugleich mit Berücksichtigung der Herzogthümer,

allgemeinfaßlich dargestellt

von

Emil Rind,

Königl. Sächs. Notar und Privatdocenten der Rechte an der Universität Leipzig.

in 8. 17½ Bogen, Preis 1 Thlr.

Dieses Werk ist nicht nur für jeden Privatmann, der sich über Erbfolge, Testamentserichtung, Vermächtniß, Erbschaftsklage etc. unterrichten und Rath erholen will; ein sicherer und verständlicher Rathgeber und Wegweiser, sondern wird auch dem Rechtsgelehrten als ein bequemes Handbuch dienen, dessen Brauchbarkeit noch durch ein vollständiges Sachregister erhöht wird.

Anzeige. Bei Breitkopf & Härtel in Leipzig ist erschienen:

Das.

### Augusteum

und dessen

### Uebergabe an die Universität Leipzig

am 3ten August 1836,

enthaltend: die Geschichte der Stiftung; die Geschichte und Beschreibung des Baues; eine Notiz von den in dem Gebäude enthaltenen Sammlungen; die Beschreibung der Uebergabe des Augusteums an die Universität; die Weihreden Sr. K. H. des Prinzen Johann, des Staatsministers von Lindenau, des Rectors Domherrn Günther, des Prof. Hermann. Mit einem Vorworte vom Prof. Haffe.

Elegant brochirt. Preis 12 gGr.

### Empfehlenswerthe Schriften für Kaufleute.

Bei L. Fort (Neuer Neumarkt Nr. 18.), so wie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben: Lehrbuch der Rechenkunst für Kaufleute, für Lehrer sowie zum Selbstunterrichte, von C. D. Fort, Kaufmann und Lehrer der Handelswissenschaft in Dresden. 24½ Bog. in 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Die vereinfachte doppelte italienische Buchhaltung, oder die doppelte Buchhaltung nach einer neu erfundenen vereinfachten Form, welche die Vorzüge gewährt, daß solche bei aller Vollständigkeit und Vollkommenheit der doppelten italienischen, unendlich kürzer, und vermöge dieser Kürze noch übersichtlicher ist, als diese, auch auf jedes Geschäft mit leichter Mühe angewendet werden kann. Bearbeitet und herausgegeben von C. D. Fort. Med. 4. 1 Thlr. 8 Gr.

Tabelle über die verschiedenen Werthe der Louisd'ors und Ducaten in sächsischem Gelde und preussischem Courant, so wie der preussischen Thaler in sächsischem Gelde und der sächsischen Thaler in preuss. Courant. Von C. D. Fort. 8 Gr.

Zu Vorlesungen in Sonntag- und Gewerbeschulen, so wie zur Selbstebelehrung für Baugewerke und Bau Liebhaber ist als Leitfaden so eben erschienen:

G. Heine, Prof., kurzer Unterricht in der bürgerlichen und Landbaukunst. Mit 19 großen Steindrucktafeln. 2 Thlr. Für Bau- und Gewerbeschulen findet ein sehr ermäßigter Preis statt. Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

\*\*\* Eine neue wichtige Schrift für Defonomen:

## Der Scarificator,

ein vorzügliches Instrument zum Zucker-Runkelrüben-Bau, oder einige Erfahrungen im Ackerbauwesen von dem Major Pflugk. Mit 3 Kupfern. gr. 8. brosch. ist so eben in der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen für 8 Gr. zu bekommen.

Anzeige. Bei Ditto Wigand in Leipzig ist so eben erschienen:

## Dramatische Zeitbilder

von  
G. F. K a n f.

Inhalt. Der Emporkömmling oder Bürger und Aristokrat. Charaktergemälde in 5 Aufzügen.

Der Großen Hochmuth wird sich geben,  
Wenn unsre Kriecherei sich giebt.

Die Patrizier. Schauspiel in 5 Aufzügen.

8. 1837. Broschirt 2 Thlr.

Aus dem Leben gegriffen, glaubt man auf jeder Seite dieses Buches lebenden Personen zu begegnen.

## Sächsische Maschinenbau-Compagnie.

Da die Unterzeichnung der Actien zu der sächsischen Maschinenbau-Compagnie noch vor Ausgabe des Prospectes vom 31. August d. J. geschlossen werden mußte, auch die erste Einzahlung vollständig geleistet worden ist, so tritt der §. 15 des Prospectes vorgesehene Fall schon jetzt ein. Demgemäß werden hierdurch die Herren Actionairs zur ersten constituirenden Generalversammlung für

Sonnabend, den 8. October dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, ganz ergebenst eingeladen.

Die Versammlung findet in der Buchhändler-Börse und der Eintritt gegen Vorzeigung der die Stelle der Interims-Actien vertretenden Interims-Quittungen statt.

Der Entwurf des Statuts wird, damit die Herren Actionairs sich schon vor der Versammlung damit bekannt machen können, schon vom 1. October an auf den Comptoirs der Unterzeichneten unentgeltlich ausgegeben und erlauben wir uns wiederholt auf die §. §. 16 bis 20 des nur erwähnten Prospectes zu verweisen, als welche in Bezug auf die Verhandlungen der Generalversammlung allenthalben Anwendung finden.

Leipzig, den 25. September 1836.

Friedrich Brockhaus.  
Frege & Comp.

## Montag, den 3. October a. c.,

beginnt die Ziehung 5. Classe 10. Königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, deren erster Hauptgewinn

100,000 Thaler preuß. Cour. ist.

Mit Kaufloosen zu derselben zum Planpreise, ganze pr. 30 Thlr. 20 Gr., halbe pr. 15 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 7 Thlr. 17 Gr. und Achtel pr. 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Menckner.

### Plan - Auszug

der fünften und Haupt - Classe zehnter königl. sächs. Landes - Lotterie zu Leipzig.

Anfang der Ziehung den 3. Octbr. 1836.

Im Glücksrade sind noch 20,000 Loose, worunter 11,000 alle den Einsatz übersteigende Gewinne, als:

1 Gewinn à 100,000 Thlr.		
1 — à 50,000 —		
1 — à 30,000 —		
1 — à 20,000 —		
1 — à 10,000 —		
2 Gewinne à 5000 Thlr.	10,000	Thlr.
3 — à 2000 —	6000	—
50 — à 1000 —	50,000	—
70 — à 400 —	28,000	—
120 — à 200 —	24,000	—
600 — à 100 —	60,000	—
850 — à 50 —	42,500	—
9300 — à 36 —	334,800	—

11,000 Gewinne im Betrage von 765,300 Thlr.

### Folgende Hauptgewinne

fielen in 1. bis 9. königl. sächs. Landes - Lotterie in meine Collection:

1 Gewinn à 100,000 Thlr.	auf No.	8208
1 — à 50,000 —	— — —	15,066
1 — à 50,000 —	— — —	3673
1 — à 30,000 —	— — —	15,054
1 — à 20,000 —	— — —	34,627
1 — à 5000 —	— — —	266
1 — à 3000 —	— — —	28,887
1 — à 2000 —	— — —	15,420
1 — à 2000 —	— — —	15,075
1 — à 2000 —	— — —	18,979
38 — à 1000 —	— — —	
26 — à 400 —	— — —	
14 — à 200 —	— — —	
358 — à 100 —	— — —	

Mit Loosen ganze à 30 Thlr. 20 Gr., halbe à 15 Thlr. 10 Gr., Viertel à 7 Thlr. 17 Gr., Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. der 10. königl. sächs. Landes - Lotterie empfiehlt sich die Lotterie - Collection von J. G. Böttcher in Leipzig, Grimm. Gasse No. 5.

### Lotterie = Anzeige.

Am 3. October beginnt die Ziehung der letzten Klasse 10ter Landeslotterie und empfiehlt sich mit Kaufloosen zum Planpreis

J. G. Freyberg, Nr. 1189, Ecke der Neu- und Quergasse.

### Lotterie = Anzeige.

Die Ziehung der 5ten und Haupt - Classe 10ter k. s. Landeslotterie beginnt den 3. October a. c. Mit Kaufloosen zum Planpreise empfiehlt sich die Haupt - Collection von

J. G. E. Lehmann.

### Für Musikfreunde.

Endesgenannter empfiehlt bei gegenwärtiger Messe einem hiesigen und auswärtigen musikalischen Publicum seine Instrumente in Flügelform in bestmöglicher Auswahl, welche einen sowohl starken als angenehmen und gesangreichen Ton haben, und sich deshalb zu Concerten und andern musikalischen Unterhaltungen besonders eignen.

C. F. Rapmund, Instrumentenfabrikant alhier, wohnhaft am Markte, in Vogels Hause Nr. 171.

### Empfehlung deutscher Glanzwische von G. Magaz,

aus Volkmarisdorf bei Leipzig.

Diese Wische ist wegen ihrer Güte hinlänglich bekannt, und ich habe sie früher unter dem Namen Fleetwordtsche Glanzwische verfertigt, verkaufe aber jetzt selbige als mein eigenes Fabrikat und jede Büchse mit meinem Namen versehen. Verdünnt erhält man das 16fache Quantum. Die Büchse von  $\frac{1}{4}$  Pfund kostet 2 Gr., von  $\frac{1}{2}$  Pfund 1 Gr.

Feinen orientalischen Räucherbalsam, wovon einige Tropfen auf den Ofen gegossen ein geräumiges Zimmer mit den angenehmsten orientalischen Gerüchen parfümiren. Das Glas kostet 4 und 2 Gr.

Echte Patent - Fleckseife, womit man aus allen Stoffen die Flecke herausbringt, ohne der Farbe zu schaden, à Stück 1 Gr. Diese Artikel sind nur echt und gut bei Herrn Wm. Bertram in Leipzig, Grimma'sche Gasse, zu bekommen. Wiederverkäufern wird ein bedeutender Rabatt zugesichert.

G. Magaz, in Volkmarisdorf bei Leipzig.

Einrigeschäft von G. Frenzel für gewöhnl. Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen etc., à Buch 2 bis 4 Gr., ganz gut u. schnell, alter Neumarkt, neue Pforte, Nr. 659, zu jeder Zeit.

### Empfehlung.

Der Sporermeister C. Michaelis aus Grimma empfiehlt sich mit allen Sorten Sporerarbeit, sowohl verzinnt, plattirt und in Messing, als auch von Argentan und in Stahl zu möglichst billigem Preise. Sein Stand ist Ritterstraße, von der Grimma'schen Gasse herein die 5te Bude.

Empfehlung. Mit einer Partie Waschwämmen, schön gebleichten Schwämmen, weißen Schellack, auch allen andern Drogouerie- und Farbenwaaren empfiehlt sich  
Friedrich Kayser, Nicolaisstraße Nr. 562.

Empfehlung. Mit Fußteppichen empfiehlt sich J. A. Ludewig aus Dresden. Stand Hainstraße in der gewesenen Gans.

Empfehlung. J. Strasser aus dem Billerthale in Tyrol empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit ganz feinen Tyroler Handschuhen aller Art, so wie auch mit ganz feinen und echten Schweizer-Tüchern und Schürzen neuester Art. Sein Stand ist in der 11ten Budenreihe.



## Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehre darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfaltiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, je mehr und je sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schade, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll. Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, Hilfesuchende bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir jeder, der in meinem oculistischen Institute persönliche Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem opt.-ocul. Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Herrn Joh. Ambr. Barth und in meinem opt.-ocul. Institute, Grimma'sche Gasse Nr. 758, für 2 Gr. zu haben. M. Tauber.

## Abgedrungenene Erklärung.

Zu Berichtigung falscher Angaben, sowie Vermeidung fernerer Irrungen der resp. Liebhaber meiner Windsor-Seife erinnere ich wiederholt, daß ich meine Windsor-Seife durchaus Niemandem in Commission je gegeben habe noch geben werde, solche vielmehr lediglich bei mir selbst und zwar gegenwärtig bis Ende der Messe noch hier, außerdem aber in meiner Fabrik zu Gera echt zu haben ist.

**Thomas O'Reilly, aus London.**

**Thomas O'Reilly, aus London,**

Fabrik in Gera,

hält sich auch diese Messe in seinem gewöhnlichen Stande in Auerbach's Hofe mit seinen wohl bekannten echten Windsor-Seifen in bester Qualität und großer Auswahl, Waschklee für Damen und feinem Rasi-pulver empfohlen.

Das  
**vereinigte Lotterie = Debit = Comptoir  
 zu Leipzig**

beehrt sich, seinen respectiven Interessenten Kaufloose zu der bevorstehenden 5ten Classe der 10ten königl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung am 3. October beginnt und den 14. d. M. endigt, hiermit bestens anzubieten und zu empfehlen. Erwähntes Comptoir erlaubt sich, die resp. Herren Käufer der Loose noch darauf aufmerksam zu machen, daß dasselbe sich in den Stand gesetzt hat, jeden Gewinn des eben erwähnten Comptoirs ohne Unterschied, spätestens binnen 24 Stunden, nach dem Zuge gegen die gewonnenen Loose auszahlen zu können, was vorzüglich den hiesigen, zur Zeit anwesenden Fremden um so angenehmer sein dürfte, als sie ihre Gewinnelder ohne Umstände und Weitläufigkeiten sofort bar beziehen können.

Das Comptoir ist auf dem Brühle im Gewölbe Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.

**Kleine & Comp.**

(Hierzu drei Beilagen.)





# KENDALL & SON,

**Birmingham und London,**


**Parfumeurs und Stahlfederfabrikanten Seiner Majestät des Königs  
von Grossbritannien, Reichsstrasse Nr. 584 in Leipzig,**

beehren sich anzuzeigen, daß sie so eben von England mit einem ausgesuchten Lager von *Parfümerien*, *Stahlfedern*, so wie auch *Galanteriewaaren* im neuesten Geschmack angekommen sind und sich bestrebt haben, bei der Assortirung derselben Eleganz mit Preiswürdigkeit zu verbinden. Der anerkannte gute Ruf, den Kendall & Son wegen der Eleganz und außerordentlich billigen Preise ihrer Waaren durch ganz Europa erlangten, wird sich in dieser Messe vollkommen bewähren. —

Die folgenden sind einige der Artikel, aus denen ihr Lager besteht:

- Stahlfedern, in allen Sorten und zu allen Preisen; viele von ganz neuer Erfindung.
- Nähnadeln aller Art, garantirt gleich Hemmings.
- Wohlriechende Seifen: Brown Windsor Soap, White Windsor, Almond, Palm-Oil, Rosen-, Veilchen-, Mille-fleurs etc., ebenso Rasir-Seifen feinsten Qualität.
- Parfümerien; Lavender Water-, Queens Perfume-, Bouquet du Roi-, Essencen, Extraits, Macassar-Oel, Bears-Grease, Cold-Cream, Macassar-Pomade, Russia-Oil, Oromatie Vinegar, Zahnpulver, Circassian-Opiate.
- Britannia Metall-Waaren: Thee- und Kaffeekannen, Zuckerkörbe, Sahn- und Milchkannen, Leuchter, Rasirbüchsen etc.
- Lampen: Tafel-Lampen, Candelabre-, Chandeliers, Wand- und Hänge-Lampen.
- Bronze-Waaren: Schreibzeuge, Leuchter, Zimmerleuchter, Lüster, Theekessel und Urnen, Pulverhörner etc.
- Stahl-Waaren: Federmesser, Scheeren, Rasirmesser, Tischmesser und Gabeln; ebenso Paste und Streichriemen, um solche zu schärfen, Patent- und andere Korkzieher, Patent-Lichtscheeren etc.
- Lackirte Eisen-Waaren: Thee- und Kaffeebreter, von den billigsten bis zu den theuersten, Leuchter, Lichtscheerträger, Toilettkästchen, Brotkörbe etc.
- Silber-Waaren: Patent-Bleistifte, Fingerhüte, Scheeren, Obstmesser, Pincetten, Wicksrollen, Ellenmaße, Schnurnadeln, Emerykörbchen, Zahnstocher etc.
- Plattirte Waaren: Servirbreter, Fruchtkörbe, Butterkühler, Brotkörbchen, Armleuchter, Leuchter, Lichtscheerträger, Thee- und Eßlöffel, Flaschenunterseher etc.
- Vergoldete Waaren: Ketten, Brochen, Ohrringe, Schnallen, Börsenbügel, Ringe und Quästchen, so dauerhaft als Gold.
- Englische Peitschen: Fahr- und Reitpeitschen, von allen Arten, Heß- und andere Peitschen.
- Papier: Briefpapier, Satin, engl. Lösch- und Copierpapier.
- Tinte: für Stahlfedern, japan., chemische, rothe, Copier- und unauslöschliche.

Paisbeau, Krüge und Senfstöpfchen mit metallenen Beschlägen, lederne Toilett- und Reisekästchen, Reinschreibfedern, schottische Dosen in der größten Mannigfaltigkeit, Cigarrenkästchen von Schildkröte, Leder schottische, Schildkröt-Schreibzeuge, Sättel und Reitzzeuge, Perlmutter- und Neusilber-Federhalter, Perlmutter-Emeries, Hemdenknöpfchen, Cedernholz-Arbeitskästchen, Toilettenkästchen und Schreibpulte, Schachspiele, Lampen gläser, Cocusholz, Elfenbein- und Bein-Petschaste, und Nadelkissen, Neusilber-Patent-Bleistifte, Essence of Anchovies, Indian. Soy, Lobster-Sauce, Senfpulver, Zahn-, Nagel-, Haar-, Hut- und Kleiderbürsten, Rasirbürsten ic.

 Zur gefälligen Beachtung: Kendall & Son haben ihr Lager nach der Reichsstraße Nr. 584 verlegt.

## JAGD-LAGER VON SELLIER ET C.

Unser wohlassortirtes Lager von Jagdgegenständen als:

- No. 1. Doppelflinten mit Kastenschlössern, Sicherheit- und türkischen Damastrohren, braungebeitzter Stahlmontur, welche aufs Feinste gravirt ist, und Patentschraube à 80 bis 120 Thaler preuss. Cour.
- No. 2. Doppelflinten ganz wie No. 1. nur mit grauer, feingravirter Stahlmontur und feinen Bandrohren à 60 Thlr.
- No. 3. Doppelflinten ganz wie No. 2, nur weniger reich gravirt, à 55 Thlr.
- No. 4. Doppelflinten ohne Kastenschlösser, mit reich gravirter graugebeitzter Stahlmontur mit feinen Bandrohren mit Patent-Schraube und Sicherheit à 50 Thlr.
- No. 5. Doppelflinten ganz wie No. 4, nur ohne Sicherheit und minder reich gravirt à 40 Thlr.
- No. 6. Doppelflinten ganz wie No. 5, nur mit Kapuciner-Bügel à 35 Thlr.
- No. 7. Doppelflinten minder fein gravirt, mit Brandrohren mit Patentschraube, und grauer gebeitzter Stahlmontur à 35 bis 80 Thlr.
- No. 8. Doppelflinten ohne Gravirung mit blosser grauer Stahlmontur und feinen Damastrohren mit Patent-Schraube à 22½ und 27 Thlr.
- No. 9. Doppelflinten mit feinen Bandrohren, sonst aber ganz wie No. 8. à 24, 22½, 22, und 18 Thlr.
- No. 10. Doppelflinten ganz wie No. 9., nur ohne Patentschrauben à 12 Thlr.
- No. 11. Doppelflinten mit nachgeahmten Brandrohren ohne Patentschraube à 10 Thlr.  
Büchsfinten mit grauer feingravirter Stahlmontur, ein Lauf gezogen, und einer glatt, mit Patentschraube à 45 und 60 Thlr.

(Diese Preise verstehen sich in preuss. Cour. oder Sorten nach Cours und ohne allen Rabatt. Briefe und Gelder von auswärts erbitten wir uns franco.)

Ferner:

alle Sorten Jagdtaschen, Cartouche, Schrootbeutel und Pulverhörner, Camaschen, Flintenfutterale, Fangleinen, Hundehalsbänder, Flintenträger, Trinkflaschen, alle Arten Wildrufe, Nick- und Hirschfänger, Jagdeinladungskarten, Kugelhämmer, wollene und seidene Jagdschuuren, Jägerrufe, Krätzer, Hundepetschen mit Pfeifen, Pulvermaasse, Hütchenmagazine, Pulverfässer, Korallenbänder, Putzstöcke nebst den dazu gehörigen Instrumenten, Patronen von Holz und Pappe, Ladestockbeschläge, Steckgarne zum Hühnerfangen, Raubvögelnetze, Nachnetze zum Lerchenstreichen 12 Ellen breit und 28 Ellen lang, Kanninchenhauben, Lerchennetze zum Streichen etc. etc. etc. und überhaupt alles, was zur Jagd gehört, empfohlen

Sellier und Comp.

### Carl Schauer aus Berlin,

Grimma'sche Gasse Nr. 593,

bezieht diese Messe abermals mit seinen sämtlichen Verlags-Artikeln für Buchbinder, Conditoren- und Kunstbandlungen, worunter viele neue Sachen sich befinden.

## E. Baudouin et Comp.,

Seiden - Waaren - Fabrikanten aus Berlin,

empfehlen ihr Lager schwarzer und farbiger Seidenwaaren.

Ihr Local befindet sich in der Reichsstraße Nr. 545 eine Treppe hoch, im Hause des Herrn Jacoby.

## Peitschen - Fabrik

von C. G. Ziegler jun. in Dresden

bezieht die diesjährige Michaelmesse zum ersten Male mit einem Lager von Fahr-, Reit- und Jagdpeitschen in verschiedenen Sorten, verspricht die reellste Bedienung und möglichst billige feststehende Preise. Der Stand ist auf dem Markte in der zweiten Bubenreihe, die Ecke vom Herrn Kaufmann Herold & Comp. gegenüber.

## Gebrüder Scheidt et Comp.

aus Kettwig

halten ein Lager feiner niederländischer Tuche, Casimirs und Tricots im Hotel de Pologne, eine Treppe hoch.

## Carl Heinrich Kleinert,

Wachlicht - Fabrik, Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfehlte sich mit allen Arten von weißen und bunten Tafellichtern, Laternen-, Wogen-, Nacht- und Windlichtern, Altarkerzen, gelbem und weißem Wachstock, ingleichen raffinierten Spermaceti-lichtern in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

## Chapusot et Tardiveau,

Shawls - Fabrikanten aus Paris,

besuchen gegenwärtige Messe wieder mit einem reichhaltigen Assortiment Pariser Long-Shawls und Tücher in Cachemire, Tibet etc.

Das Lager befindet sich bei Herrn H. d'Hier, Grimma'sche Gasse Nr. 593, der Löwenapotheke schräg über, im Hofe links eine Treppe hoch.

## C. W. Koch, aus Wien,

bezieht gegenwärtige Messe mit einer schönen Auswahl der neuesten

Wiener Bijouterie in Gold, Stutz-Uhren und Galanterie-Waaren in Holz und Perlmutter.

Hat sein Lager Reichsstraße, Kochs Hof, vor heraus, zweite Etage.

## Isaac Wenturi, aus Wien,

empfehlte sich einem hochzuverehrenden Publicum mit seinem Waarenlager, Katharinenstraße Nr. 389, bestehend in allen möglichen Wiener Galanterie-Waaren, türkischem Tabak, Harmonika's, Cigarrenspitzen in neuester Façon, in Perlmutter und Bernstein, echten Weichselröhren, Pfeifenköpfen in Meerschäum, wie auch in allen Gattungen türkischer Pfeifen, Stöcken aller Art. Er verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Auch sind stets im Ganzen feine türkische Rosenöle in Flaschen zu haben.

**E. Hartgen,****Stock- und Fischbein-Fabrikant aus Hamburg,**

empfiehlt sein Lager von neuen und modernen Spazierstöcken verschiedener Gattung von rohen Stockwaaren, Stuhlrohr und allen Sorten Fischbein zu den billigsten Preisen. Sein Gewölbe ist unter den Rathhausbühnen Nr. 30.

**Du Bois et Comp.**

**Cylinder-Uhren-Fabrikanten aus Chaux de Fonds in der Schweiz**  
beziehen die Messe mit ihrem stark sortirten Lager Cylinder- und Ancre-Uhren.

Wohnung: Reichsstraße Nr. 581, neben den Fleischbänken.

Die  
**Baumwollen-Waaren-Fabrik**

von  
**Ferdinand Burckhardt aus Berlin**

hat ihr Lager von Gingham und Jaconets, so wie von Damascé-Mänteln und Kleiderzeugen und mehren andern Artikeln, welches bis jetzt im grossen Joachimsthal in Leipzig gewesen, nach dem

Salzgässchen Nr. 587,

bei dem Bäcker Herrn Mühlig, eine Treppe hoch, verlegt.

**Beyermann & Kister, aus Gross-Breitenbach,**

beziehen diese Messe mit einer reichhaltigen Auswahl gemalter Porzellan-Pfeifenköpfe in den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen, sowohl in fein als mittelf. und ord., namentlich in Portraits, Jagd, niederländischen und Prospecten; unter letztern sich besonders das neuerbaute „Augusteum“ auszeichnet, und empfehlen sich sowohl en gros als en detail unter Versicherung reellster billigster Bedienung. Stand: alter Neumarkt, 2te Budenreihe Nr. 55.

Die königl. sächs. concessionirte

**Brieftaschen- und Etais-Fabrik**

von  
**Adolph Schlegel & Comp. aus Freiberg,**

in Auerbachs Hofe, am Markte rechts zweites Gewölbe,

empfiehlt zu dieser Michaelimesse ihr wohl assortirtes Lager von Brieftaschen, Zulegtaschen, Notizbüchern, Cigarren- und Tabak-Etais, Schreib-, Schul- und Studentenmappen, Reiseschreibpulten, Rasir-Etais, Stammbüchern und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zu billigen Preisen.

**Carl Aug. Simon,**

Brühl No. 422,

empfiehlt sein Lager von Bremer und  
**echten Havanna-Cigarren.**

**Leistner & Sohn**

**aus Gross-Pöhl bei Schneeberg,**

Reichsstrasse Nr. 545, erste Etage,

empfehlen ihr gut assortirtes Lager von Zwirnsitzen, Blondes und Stickereien eigener Manufactur unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

## Deubner & Comp. aus Eisenach, Papiermachefabrik,

besuchen die gegenwärtige Michaelismesse zum ersten Male mit Proben ihrer sämtlichen Fabrikate. Dieselben bestehen hauptsächlich in einem vollständigen Assortiment von Puppenköpfen in den verschiedensten Arten (besonders heben sie die feinen matten, mit und ohne Glasaugen versehenen Köpfe hervor). Die Haartouren sind nach den neuesten Moden, sowohl modellirt und gemalt, als auch frisirt. Ferner: in Figuren allerlei Art, Thieren und mehrer anderer in dieses Fach einschlagender äußerst interessanter Artikel. Sie verkaufen zu den möglichst niedrigsten Preisen und versichern prompte Ausführung der eingehenden Aufträge.  
Ihr Logis ist im Salzgäßchen Nr. 405, bei Herrn Hesse.

## Carl Otto Müller,

am Markte Nr. 1,

empfehlen sein wohl assortirtes Lager in allen Gattungen feiner, mittelfeiner und ordinärer Tuche, Halb-Tuche, Casimirs, engl. Hosenzeuge, Calmucks, Coatings &c, und verspricht seinen schätzbaren Abnehmern bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

## Carl Ludwig Schildbach aus Schneeberg

empfehlen sein Lager sächs. Fabrikwaaren, bestehend in Spitzen, Bobbinetstickereien, Gardinenfransen, Posamentirerwaaren und anderen dahin einschlagenden Artikeln; verspricht die reellste Bedienung und die möglichst billigsten Preise. Sein Stand ist auf dem Markte 2. Budenreihe Nr. 44.

## J. N. Schönecker & Comp.,

Brieftaschen-, Portefeuille- und Etuis-Fabrikanten aus Würzburg,

empfehlen sich diese Messe mit einer großen Auswahl von Brieftaschen, Zulegetaschen und Notizbüchern, in Glatt und Geperst, Tabaks- und Cigarren-Etuis, Schreibemappen mit und ohne Schloß, Brillenfutteralen, Patent-Bleistiften und mehrer in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen.  
Ihr Stand ist am Markte, erste Budenreihe die Eckbude, dem Salzgäßchen schräg über.

## Merinos-Lager,

nach englischer Art eigener Fabrik,  
von

Wern. Hassenkamp., Herm. Sohn  
aus Münster,

wird zur bevorstehenden Messe bestens empfohlen.

Dasselbe ist bei Herrn J. J. Ast, Reichsstrasse Nr. 545, im Hofe eine Treppe hoch.

## Otto Bötticher,

Seiden- und Garn-Handlung, am Markte, Kochs Hof,

empfehlen sein vollständig assortirtes Lager von Zephyr- und Glanzfüllwolle, Strick- und Nähseide, echter Berliner Börsen- und Häkelseide, allen Arten Canevas, engl. und sächs. baumwollenen und wollenen Strickgarnen, schottischen und englischen Zwirnen, Pariser Zeichen- und englischem Glanz- und Hanfgarne.

## Georg Ludwig Kienle & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,

empfehlen ihr gut assortirtes Waarenlager. Sie wohnen während dieser Messe wieder bei dem Herrn Friseur Kellner, Grimma'sche Gasse Nr. 590, eine Treppe hoch.

**Philipp Bätz,**

aus Offenbach und Leipzig,

Reichstraße Nr. 404, Ecke des Salzgäßchens, 1 Treppe hoch,  
empfehlte sein Fabrik-Lager von Silber-Waaren, von Tafel- und Dessert-Messern und Gabeln,  
von feinen Leder-Waaren, als: Briestaschen, Schreib-Mappen und Etuis, Cigarren-Etuis,  
Rasier-Etuis, Reise-Necessaires; Damentaschen, Damen-Etuis und Arbeitskästchen ic. von feinen  
Holz-Waaren — Granit-Nachahmung — mit Stahl und Bronze verziert, als: Thee- und Ta-  
baks-kästchen, Arbeits- und Schreib-kästchen ic., von verschiedenen Sorten Haar- und Kleiderbürsten  
und von mehren andern Offenbacher Fabrikaten zu den billigsten Preisen, unter Zusicherung reeller  
Bedienung.

Das Uhren-Lager

von **L. W. Scholle,**

Markt Nr. 2,

ist auch für diese Messe in allen Arten Tisch- und Taschenuhren aufs Beste neu assortirt.

**Giov. Batt. Riccioli,**

Coralen-Fabricant aus Genua,

empfehlte einem geehrten Publicum sein wohl assortirtes **Coralen-Lager,**  
bestehend aus allen Sorten geschliffener und ungeschliffener Schnuren, Bajadern, Cameen  
Pendeloques, Chemisetteknöpfchen ic., und verspricht die billigsten Preise. Das Lager befindet sich  
bei Herrn **Pietro del Vecchio,** Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

**Conrad Bury,**

Bijouterie-Fabrikant aus Paris,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Parüren. Auch führt  
derselbe Tabatièren, Lorgnetten und Brillengestelle. Reichsstraße Nr. 541, 2te Etage.

**Die engl. u. franz. Kurz-Waaren-Handlung**

von

**Gebrüder Tecklenburg in Leipzig,**

am Markte Nr. 2, neben Auerbachs Hofe,

empfehlte zur gegenwärtigen Michaelimesse ihr auf das Vollständigste sortirtes Waarenlager, welches  
mit vielen neuen Artikeln vermehrt ist, zu den auf das möglichst Billigste gestellten Preisen.

Das Pus- und Modewaaren-Geschäft

von

**G. W. Hertwig,**

Petersstraße Nr. 73, erste Etage,

empfehlte zu dieser Michaelimesse eine sehr große Auswahl nach den neuesten Pariser Modellen  
gefertigter Hüte, Häubchen in Blonde und Stickerei, Capuzen und verschiedene andere Modeartikel,  
zu den möglichst billigsten Preisen.

**Friedrich Wer,**

Strohutfabrikant aus Dresden,

hat sein Lager von Strohhüten, Strohgeflechten, Blumen, Bastband u. s. w. Grimma'sche Gasse  
Nr. 593, im Hause des Herrn Kammerrath Ploß.

Das Lager der k. s. conc.



Kammi = Waaren = Fabrik

von W. A. Lurgenstein

befindet sich von heute an in der Reichsstraße, Ecke der Grimma'schen Gasse  
Nr. 579.

Indem ich für das mir seit 13 Jahren zahlreich bewiesene Zutrauen verbindlichst danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe in mein neues Local gefälligst folgen zu lassen und die Versicherung zu genehmigen, daß ich durch gute und reelle Waare, verbunden mit möglichst billigen Preisen, dasselbe zu rechtfertigen stets bemüht sein werde.

Leipzig, den 5. September 1886.

W. A. Lurgenstein.

**H. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig,**  
Reichsstraße Nr. 430,

zahlt für Juwelen und Perlen die höchsten Preise, und empfiehlt sein geschmackvolles Lager gefasster Juwelen, Perlen, und feinen Bijouterien.

**Bergmann und Tiefenbacher**

aus

Berlin und Hamburg

empfehlen in dieser Messe ihr gut assortirtes Lager von

**Tabagony =, Saccaranda =, Zebra = Fournieren,**  
dergleichen Bohlen u., Alles in beliebiger Auswahl und zu möglichst billigen Preisen.

Das Lager befindet sich: Katharinenstraße Nr. 390.

**D. N. Cahn und Comp. aus Frankfurt a. M.**

beziehen die gegenwärtige Messe in Leipzig wie gewöhnlich in ihrem Gewölbe auf dem Markte unter dem Rathhause Nr. 25, und empfehlen ihr auf das Beste versehene Lager in unbeschlagenen und beschlagenen Spazierstöcken nach dem neuesten Geschmacke, bestehend in spanischen Röhren, Zucker- röhren, Bambus, Pfefferröhren und andern Sorten; ferner: Elfen-inkämmen, Elefantenzähnen und Elfenbein in verschiedenartigen Stücken oder Abschnitten, Büffelspigen, Schildkrot- Perlen- mutterschaalen u. s. w. zu den möglichst billigsten Preisen.

**Die Neusilberwaaren-Fabrik**

von

**F. A. Röhr aus Berlin**

empfehlen zu dieser Michaelimesse seine Fabrikate, als Suppen-, Gemüse-, Eß-, Kaffee- und Sahnlöffel, Strichhaken, Mantelschlösser, Nadelbüchsen, Fingerhüte, Feuerzeuge, Schnupftabakdosen, Sporen, Steigbügel, Kandaren, Pfeifenbeschläge, Stechdeckel, Ringe zu Pfeifenröhren, Abgüsse u. s. w., zu möglichst billigen Preisen bei reeller Waare. Der Stand ist in der 7ten Budenreihe dem Rathhause gegenüber.

**Zuchschwerdt und Beuchel**

aus Magdeburg

haben ihr Geschäftslocal während der jetzigen Messe auf der Reichsstraße im Hause Nr. 429, dritte Etage; nach derselben aber auf der Reichsstraße im Hause Nr. 584, 2te Etage.

**Ernst Ludwig Müller (Kochs Hof).**

Das Perlengeschäft unter obiger Firma empfiehlt sich für gegenwärtige Messe mit einem vollständig assortirten Lager von Colliers, Diadems, Bouquets und andern Perlarbeiten.

**Liebach, Hartmann & Comp.,**

aus Thann bei Mühlhausen in Frankreich,

Fabrikanten in gedruckten Musselinen, Tacconets, Gallicos und seidenen Stoffen, haben ihr Lager für diese Messe im Brühl Nr. 419, erste Etage.

**Für Juwelen, Perlen, feine couleurte  
Steine und Antiquitäten**

zahlt die höchsten Preise Samuel Friedberg aus Berlin, Brühl Nr. 516 neben dem roth. Stiesel.

**C. G. Gernar aus Glauchau,**

im Böttchergäßchen Nr. 439, eine Treppe hoch über dem Herrn Pfaff und Sohn von Chemnitz, empfiehlt sich mit baumw. Handschuhen, Strümpfen und dazu gehörigen Artikeln, so wie mit Piques, Bettdecken, Unterröcken, Vorhemdchen, Herren-Kragen und feinen baumwollenen, wollenen und halbselidenen Westengeugen.

**J. Herz,**

Lederhandschuh-Fabrikant aus Halberstadt,

empfehlte sein völlig sortirtes Lager eigener Fabrik. Kochs Hof an der Treppe der Hagelasscuranz.

**B. M. Schlesinger, Juwelier aus Dessau,**

zahlt für Juwelen und Perlen, gefasste Gegenstände mit Brillanten und Rosetten die höchsten Preise; logirt im Brühl, rother Adler, eine Treppe hoch.

**Louise Counis-Ponson Boulon v. Aeltere & Comp. von Paris,**

empfehlte sich diese Messe mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouterie-Waaren in feinem Gold, Silber und Bronze. Ihr Lager ist in der Reichsstraße Nr. 426.

**Feine Haide-Lamm-Wolle**

zu sehr niedrigem Preise ist zu haben Hainstraße im großen Joachimsthale beim Kürschner-Meister Klinkert.

**Local-Veränderung.**

Das Buchbinder-Waarenlager

**von F. A. Geißler,**

früher Ritterstraße, Kleines Fürstencollegium, befindet sich diese und die folgenden Messen auf dem neuen Neumarkte Nr. 17, 1ste Etage, dem Gewandhause gegenüber, und empfehle auch diese Messe seine aufs Vollständigste sortirte Waaren für Buchbinder und Galanteriearbeiter.

**Local-Veränderung.**

Das Lager

**sächs. Mousseline und Stickereien**von **G. F. Schmidt aus Plauen**

befindet sich

**Reichsstrasse Nr. 430, erste Etage.**



Zweite Beilage zu Nr. 272. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.  
Mittwoch, den 28. September 1836.

**Gotthelf Kühne,**  
Weinhandlung, Peterstrasse Nr. 34,  
empfiehlt

Delteshelmer, 34r, à Bout. . . . . 8 Gr.	Chat. Lafitte, 31r, à Bout. . . . . 24 Gr.
Hattenheimer, 31r, à — . . . . . 10 —	Chat. Margaux, 28r, à — . . . . . 16 —
Laubenhelmer, 25r, à — . . . . . 10—12 —	St. Julien, — à — . . . . . 12 —
Rüdesheimer, 27r, à — . . . . . 14 —	Medoc fin, — à — . . . . . 10—12 —
Markebrunner, 25r, à — . . . . . 20 —	St. George, — à — . . . . . 8 —
Steinwein, 27r, à — . . . . . 20 —	Languedoc, — à — . . . . . 6 —

Champagner, 34r, von Jacquesson, Perrier, Chanoine, 36 Gr.,  
38 Gr. pr. Bout.

Rothe und weisse Franzweine und Landweine 4, 5, 6 Gr., à Bout.  
13 Bout. für 12, in Gebinden wohlfeiler.

Westind. Rum, . . . . . à Bout. 8, 10 Gr.	Malaga, alten feinen, . . . . . à Bout. . . . . 24 Gr.
Jamaica do. . . . . à — . . . . . 12 —	do jüngerer . . . . . à — 14, 16, 20 —
Feinsten do. do. . . . . à — . . . . . 16 —	Muscat-Lunel . . . . . à — . . . . . 16 —
Arac, jüngerer, . . . . . à — . . . . . 18 —	Madeira, jüngerer, . . . . . à — . . . . . 18 —
do. de Coa, alter, . . . . . à — . . . . . 28 —	do. superff. alten, à — . . . . . 24, 32 —
Bischoff-Essenz, . . . . . à — 24, 32 —	Portwein, . . . . . à — . . . . . 24, 32 —

empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Peterstrasse Nr. 34.

**Wein-Verkauf.**

Feinsten Würzburger Wein erhielt und verkauft sehr billig.  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

**Bremer Cigarren-Verkauf.**

Ertraff. dos Amigos à 30 Thlr., ertraff. große echte Havanna à 20 Thlr., ff. Imperial à 18 Thlr., ff. La Fama à 16½ Thlr., ff. dos Amigos à 15 Thlr., ff. Cabannas à 15, 12½, und 12 Thlr., f. Havanna Cabannas à 12, 11½ und 11 Thlr., Havanna à 13, 12½, 12, 11, 10 und 9 Thlr., ff. Cubas à 10 und 9½ Thlr., f. Perossiers à 11, 10 und 9½ Thlr., f. Woodwille und Louisiana à 10, 9, 8 und 5½ Thlr., Halb-Havanna à 9, 8½ und 8 Thlr., Domingo à 9 und 8 Thlr., Maryland à 6, 5, 4½ und 3½ Thlr. das Tausend, das Hundert von 3 Thlr. bis 8 Gr.

Die so beliebten Non plus ultra à 10 Thlr., das Hundert 1 Thlr.  
Sämmtliche Sorten empfiehlt als abgelagerte Waare  
H. B. Hache, Burgstraße Nr. 145, dem Sporergräßchen gegenüber.

**Extrafein marin. Häringe à St. 1 Gr. 6 Pf.**

verkauft M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Von

**nordischen Bock-Fellen**

in schöner Waare erhielten wir eine starke Partie und verkaufen selbige zu den billigsten Preisen.  
Carl & Gustav Harkort, Krafts Hof im Brühl.

**Französische Porzellanwaaren**

im neuesten genre, als Tassen zu allen Preisen, Caffee- und Thee-Services, Blumenvasen, Flacons, Körbchen, Schmuckhalter, Schreibzeuge, Brieffschwerer, Cigarrenbecher, Figuren und noch viele andere Gegenstände empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

**J. P. Gautier.**



Versichert die billigsten Preise. Seine Bude ist am Markte, der Katharinenstraße gegenüber.




# Stahl-Federn

von gegründetem Ruf, fabricirt von

## KENDALL & SON,

London und Birmingham.

Diese Federn haben den grössten Ruf durch ganz Deutschland erhalten als die besten und billigsten.

 Zur Beachtung!!

Keine sind echt, die nicht mit dem Namen Kendall et Sohn gestempelt, auch auf jeder einzelnen Feder, so wie auch auf jeder Karte damit versehen sind, welchen in England nachzumachen Betrügerei ist.

### F. A. Schunke, Sporer aus Halle,

empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl feiner selbstgefertigter Waaren, als: Kandaren, Steigbügel, Trensen, Sporen u. s. w., sowohl von Argentan als Messing und verzinneter Art zu den billigsten Preisen. Stand: Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

### J. F. Backes & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau a. M.; beziehen die hiesige Messe zum ersten Male und empfehlen ihr wohl assortirtes Lager eigener Fabrik unter Zusicherung reellster Bedienung.

Ihr Local befindet sich bei Herrn D. Luzzani, Reichsstraße Nr. 589, eine Treppe hoch.



## Leibbinden v. Gummy-Elasticum,

wasserdichte Halbstrümpfe,  
wasserdichte Sohlen, in Schuhe und Stiefeln zu legen,  
Gummy-Schuhe und Galoschen mit Sohlen für Damen,  
Gummy-Ueberschuhe für Herren,

empfehlen

Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 2.

## Beuteltuch

eigener Fabrik, in allen Numern zu den billigsten Preisen ist zu haben auf dem Brühl im goldenen Heilbrunnen Nr. 453 von Gottlob Poser & Sohn aus Münchenbernsdorf bei Gera.

## J. G. Grabner sen., aus Berlin,

empfehlte sich zu gegenwärtiger Michaelimesse mit seinem neuen assortirten Lager mit allen Gattungen von Pfeifenröhren, Billardbällen und Bernsteinwaaren aller Art. Sein Stand ist am Markte in der Katharinenstraße, Kochs Hofe gegenüber.

## Platina-Zündmaschinen

mit bedeckter Gas-Ausströmung und verbesserte Platina-Zündschwämme eigener Fabrik zu den billigsten Preisen von  
Gebrüder Holzschuh aus Schleiß,  
im Gewölbe Nr. 83 unter dem Rathhause.

## Die Königl. Sächs. concessionirte Decken-Fabrik

### von Goldammer & Stein aus Olbernhau

bezieht gegenwärtige Michaeli-Messe zum ersten Male; hat ihr Hauptlager auf der Rittersstraße Nr. 689 bei Hrn. Daniel Lehmann, und das Gewölbe auf der Hainstraße in der goldenen Gans an der Ecke des Brühls, und empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager diverser schaafwollener doppelter und einfacher Decken bester Qualität, nach Wiener Art, unter billigster und reellster Bedienung.

## Die Liqueur- und Chocolaten-Fabrik

### von W. D. Hohl, Fleischergasse Nr. 226,

verkauft alle Sorten Französische, Breslauer und Danziger Liqueures, sowie auch ganz feinen Bischof-Extract zu billigen Preisen.

## J. Goldschmidt, Juwelier aus Wien,

kauft und verkauft alle Gattungen

Juwelen, Perlen, colorirte Steine und Antiquitäten,  
am Brühle, neben dem Plauenschen Hofe, Nr. 448, 2 Treppen hoch.

## Die Stutz- und Tafeluhren-Fabrik

### von F. Leonhardt et Comp.

in Berlin

bezieht zum ersten Male die Leipziger Michaelimesse und empfiehlt ihr reich assortirtes Lager.  
Das Geschäftslocal befindet sich in Herrn Selliers Hause Nr. 579, Ecke der Reichsstraße und Grimma'schen Gasse.

## Dollfus Mieg & Comp.,

aus Mühlhausen in Frankreich,

haben ihr Lager in gedruckten Mousselines, Jaconas und Calicoes in der Hainstrasse im grossen Joachimsthal eine Treppe hoch.

## Albrecht Stöber aus Berlin,

im Büble Nr. 516, bei dem Uhrmacher Herrn Burckhardt,

empfiehlt Gummi-Schuhe in modernen Façons, so wie dergleichen Stiefeln zu billigen Preisen.

## Charles Miston aus Paris,

Auerbachs Hof, erste Etage, vorn heraus,

bezieht diese Messe zum ersten Male und empfiehlt sein reich sortirtes Lager der modernsten Stickereien aller Art von Paris und Nancy, Batiste, Blondes, Schleier und Shawls, glatt und brodir, Blumen, Hauben, Pariser lederne Handschuhe und andere in das Fach der Mode gehörende Artikel.

## Christian Schürmann,

Tuchfabrikant aus Lennep,

bezieht diese Messe mit einem Lager seiner Tücher. Gewölbe: Brühl Nr. 318, im rothen und weissen Löwen, aus der Hainstrasse kommend gerade vor.

## Amélie Maréchal

Nicolaistraße, Ecke des Brühls, Nr. 520 1ste Etage,

empfiehlt ihr Lager fertiger Wäsche mit der Versicherung der reellsten Bedienung und der billigsten Preise. — Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden jeder Zeit angekommen und prompte Besorgung versprochen.

## Carl Schubert in Auerbachs Hofe

empfiehlt folgende Artikel zu billigen Preisen:

Schön gearbeitete Wiener, Carlsbader und andere Holzwaaren, als: Toiletten, Nähtische, Thee-, Tabak- und Spielmarkenkästchen, dergl. von weissem Holze zum Malen und Umdrucken; ff. Stickrahmen, Garnwinden, Wickelrädchen, Regel- und Soloteller, Spielmarken, Schach- und Dominospiele, Damenbreiter u. s. w. Feine Berliner Korbwaaren in vielen neuen Sorten. Packirte Wirthschaftsartikel in großer Auswahl, Bronze-Gardinenverzierungen, Klingelzüge, gute Tisch-, Taschen- und Federmesser, Scheeren, besonders dauerhafte Scher, Vorlege- und Theelöffel, stählerne und messingene Lichtpugen, hübsche Stühle zu Feuertäschchen, Strick- und Schlüsselbaken, wohlfeile Stricknadeln, Fingerhüte u. s. w. Sehr billige und gut gearbeitete schottische Dosen, echt Bach'sche und andere Tabaksofen, Cigarren-Stuis, Briefkästen und Schreibmappen in großer Auswahl, Sporen von Argentan, Stahl und plattirt; feine Kleider-, Decken- und Haarbürsten, gute Pomade und Toiletten-Seifen verschiedener Art, wohlfeile und feine Papparbeiten und viele andere Artikel dieses Faches.

## Burdet von Paris,

Fabrikant von colorirten Steinen, Reichstraße Nr. 431, verkauft und kauft alle Sorten feiner Steine und verkauft.

## Z. A. Grünthal,

Stickmusterverleger aus Berlin,

bezieht gegenwärtige Messe mit einem reichhaltigen Lager der neuesten Muster eigenen Verlags. Katharinenstraße Nr. 374.



## Franz Pätzolt,

Paraplüe-Fabrikant aus Breslau,

empfehlte wieder zur gegenwärtigen Messe eine außerordentliche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten seidenen und baumwollenen Regenschirme; auch empfiehlt derselbe nicht allein die schon längst bekannten seidenen Regenschirme mit Doppelklappen, sondern eine ganz neue Art mit Stahlfischbein, sowohl mit Holz, als auch Stahlstöcken, welche sich wegen ihrer Eleganz und Leichtigkeit besonders auszeichnen.

Das Waarenlager ist in der Katharinenstraße Nr. 370.

## Franz Carl Stegmann,

Königl. Preuß. Hoflieferant,

Parfümerie- und Toiletten-Seifenfabrikant aus Berlin,

empfehlte zu dieser Messe sein Lager aller Arten Parfümerien und Toiletten-Seifen, eigener Fabrik, und versichert bei reeller Waare die billigsten Preise. Sein Stand ist im Gewölbe am Rathhause, Bühnen Nr. 35, am Markte.

## Echt holländ. Doppel-Mops-Rappé

empfehlte als etwas ausgezeichnet Schönes

F. W. Schulze, Peterstraße, unter den 3 Rosen.

## Carl Löwe in Leipzig,

Barfussmühle Nr. 982,

verfertigt alle anatomische, chirurgische, geburtsbüchliche und Augen-Instrumente, — auch diejenigen zum Gebrauche der Herren Thierärzte, — so wie alle Arten Messerschmiedearbeiten.

Er empfehle sich ergebenst zu geneigten Aufträgen und übernimmt zugleich die in beide Branchen gehörigen Reparaturen.

## M. Schlesinger,

Stein- und Bijouterie-Waarenhändler, ehemals aus Turnau in Böhmen, gegenwärtig aus Prag,

empfehle besonders sein großes, wohl assortirtes Lager von echten böhmischen Granaten zu sehr billigen Preisen, wohnt Thomaskgäßchen Nr. 108, und gedenkt bis zu dem 2ten Oktober hier zu verbleiben.

## Johann Wagner aus Mainz

empfehle sich diese Messe wiederum mit seinem Lager von:

Glas- und Wachs-Perlen eigener Fabrik.

Stand: dem Rathhause gegenüber, 8te Buden-Reihe.

## Amandus Herrmann, Seifenfabrikant aus Roda,

empfehle sich auch zu dieser Messe mit bester trockener Waschseife in ganzen Kisten und auch einzeln bis zu  $\frac{1}{4}$  Ctr., so wie auch mit allen Sorten englischen und französischen feinen parfümirter Seifen, Doppelbox u. dgl. mehr bestens. Sein Stand ist wie immer Kochs Hof, vom Markte herein die 4te Bude rechts.

## Das Meubles-Magazin im Halle'schen Zwinger

empfehle sich mit einer großen Auswahl Mahagony-Meubles und andern Holzarten, dergl. eine große Auswahl Mahagonystühle, Divans, nebst Spiegelrahmen, mit und ohne Glas, zu sehr billigen Preisen.

## Börner und Schmidt aus Plauen

empfehlen sich zu dieser Messe mit ihrem Lager von glatten, gemusterten und gestickten weißen baumwollenen Waaren. Dasselbe befindet sich im Hause des Herrn Leithold, am Brühl Nr. 362, 1 Treppe hoch.

## Fr. Schülers Wwe & Sohn, Gemehr-Fabrikanten aus Suhl,

empfehlen sich zur jetzigen Messe mit allen und jeden Gattungen von Jagdgewehren bestens. Sie leisten gegen bedeutend billige Preise völlige Garantie und Haltbarkeit derselben und bitten um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist von der Hainstraße links, in der Hausflur Nr. 337.

## J. W. Bolle,

Cravatten-Fabrikant aus Berlin,

empfehlen sich zu dieser Michaelimesse mit einem reich assortirten Lager von Cravatten, Chemisets, Halskragen, weißer Gurträger etc. und verspricht die möglichst billigsten Preise. Sein Stand ist von der Hainstraße links, am Markte Nr. 337.

## G. Löffler,

Baumwollen-Waaren-Fabrikant aus Berlin,

empfehlen sich zu dieser Messe sein reich assortirtes Lager der neuesten abgepaßten Berliner Modeschürzen für Erwachsene und Kinder und stellt bei der besten Waare die billigsten Preise. Sein Stand ist von der Hainstraße links am Markte Nr. 337.

## Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dur, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen; logirt in der Nicolaistraße Nr. 736, eine Treppe hoch.

## Leidloff und Comp. aus Magdeburg, Reichstraße Nr. 432,

empfehlen ihr Lager von

**Mahagony-, Jacaranda-, Zebra**

und anderen feinen Hölzern in Bohlen und Fournieren, wobei sich besonders eine Auswahl der

**schönsten Pyramiden-Fourniere zu Fronten**

und auf Instrumente auszeichnet, zu billigen Preisen; auch eine Partie ausgesucht großes und schönes Schildpatt und die neuesten Meublesverzierungen in den neuesten Dessins.

## Tibets- und Merino-Verkauf

von Anton Metz aus Greiz im Voigtlande

in Leipzig zu dieser Messe Katharinenstraße Nr. 391, im Gewölbe des Herrn S. E. Mehlgarten.

## Porzellanmalereien.

Franz Gerhardt aus Altenburg empfiehlt zu dieser Messe sein Lager von porzellanen Pfeifenköpfen in den feinsten Malereien und versichert die billigsten Preise. Sein Stand ist in der Petersstraße, Eingang vom Markte.

## Ehr. Fütterer, aus Bleicherode,

hat sein Lager gestreifter Flanelle und Schuchords wiederum Katharinenstraße, unter Herrn Bonorand's Hause.

## Joh. Conr. Müller,

Tuchfabrikant aus Lenney,

bezieht diese Messe mit einem Tuchlager eigener Fabrik. Sein Stand ist im großen Blumenberge Nr. 310.

Die Modehandlung von Charlotte Schindler im Thomasgäßchen empfiehlt ihr reich und geschmackvoll assortirtes, nach den allerneuesten Pariser Modellen gefertigtes Lager von Damenhüten und Häubchen ganz ergebenst.

### Lütticher Kinder- und Cadet-Flinten,

ff. Kindersäbel, Koppeln, Patronentaschen u. s. w. verkauft en gros und en detail zu billigen Preisen  
Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

### E. F. Winterfeld aus Magdeburg

bezieht diese Michaelmesse mit Siegellack und Oblaten eigener Fabrik. Indem ich dieses einem geehrten Publicum zur Kenntniß bringe, empfehle ich mein Fabrikat hiermit ganz ergebenst zur gefälligen Abnahme. Ich werde das mir zu schenkende Vertrauen durch billige Preise und reelle Bedienung zu rechtfertigen wissen.

Sein Stand ist am Markte in der 8ten Budenreihe Nr. 234.

### Hyacinthen- & Zwiebeln,

ausgezeichnet schön, in 7 verschiedenen Farben à 5 Thlr., in 2 Farben 4 Thlr. per 100 Stück, alle früh blühend, ist der erste Transport angekommen, Nicolaisstraße, im goldenen Horn bei Blumenthal aus Berlin.

## Local-Veränderung.

### J. G. Erber,

Fabrikant feiner Messerwaaren, aus Neustadt bei Stolpen,  
macht hierdurch seinen geehrten Abnehmern ergebenst bekannt, daß er mit seinem Probenlager nicht mehr im Brühle Nr. 359, sondern jetzt in Auerbachs Hofe, eine Treppe hoch, über dem Weinhändler Herrn Eichhorn wohnt.

## Local-Veränderung.

### J. J. Schwartz, Söhne & Comp.,

aus Magdeburg und Berlin,

zeigen ihren geehrten Abnehmern ergebenst an, daß sie von der diesjährigen Michaelmesse an ihr Leipziger Meslager eigener Fabrikate, bestehend in allen Gattungen leinener und baumwollener Bänder und Schnüre, Sammet-Manchester-Bändern in allen Breiten und Farben, gewebten baumwollenen Spitzen und allen Sorten baumwollenen Strickgarnen von der Petersstraße Nr. 71 nach der

Reichstraße in Amtmanns Hof,

und zwar im Hofe eine Treppe hoch, verlegt haben.

## Local-Veränderung.

Das Leinwandlager

von

### Bertelsmann & Sohn aus Bielefeld,

früher auf dem Brühl Nr. 361,

befindet sich gegenwärtig auf dem Brühl Nr. 518, in dem Hause des Herrn J. C. Schwarz, gegenüber dem schwarzen Hufeisen.

## Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich in Herrn Barbalts Hause, Nr. 33 auf der Petersstraße.

Leipzig, den 20. September 1836.

Dr. Methes.

Capitalien auszuleihen. Von 500 Rthlr. an bis 6000 Rthlr. sind in einzelnen Posten auf hiesige oder nabe liegende Grundstücke zum Ausleihen bereit durch G. Stoll, neuer Kirchhof Nr. 285.

Zu kaufen gesucht wird für einen mäßigen Preis ein zwar getragener, aber noch in gutem Stande sich befindlicher Herrenmantel, mit großem Kragen. Meldungen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben A—Z abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein zweithüriger Kleiderschrank und ein Waschtisch. Zu melden in der Fleischergasse im rothen Krebs parterre rechter Hand.

Gesucht. Für ein auswärtiges Damen-Putzgeschäft wird eine gelernte Gehilfin von moralisch gutem Charakter zum sofortigen Antritte gesucht, und können sich darauf Reflectirende vom 27sten d. M. bis 1sten October melden in dem Gewölbe der Herren Fr. Bamberg und Comp. aus Annaberg, Reichsstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

### G e s u c h t

wird zum sofortigen Antritte oder auch zum 1. October d. J. ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Das Nähere erfährt man Nr. 1014, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Bei einer Herrschaft in Raumburg werden eine gute Köchin und eine Jungfer in Dienst verlangt zum sofortigen Antritte. Personen, mit guten Attesten können sich im blauen Rosß vor dem Petersthore in den Frühstunden melden.

Gesucht wird zu bevorstehende Michaeli ein ordentliches, fleißiges und reinliches Dienstmädchen in Quandt's Hofe Nr. 744, im Hofe rechts, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte eine geschickte Köchin auf dem Brühle Nr. 452, 2te Etage.

Gesucht wird zu baldigem Antritte ein starkes Kindermädchen, das häusliche Arbeiten mit verrichten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat im Brühle Nr. 321, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein gewandter junger Mann, mosaischer Religion, mit den vorzüglichsten Empfehlungsschreiben versehen, der seit mehren Jahren für respectable Handlungshäuser verschied ner Gegenden Deutschlands mit dem besten Erfolge besucht, wünscht eingetretener Verhältnisse wegen zu Januar oder Ostern 1837 in einem angesehenen Handlungshause als Reisender angestellt zu werden. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter den Buchstaben A. M. in Zeit von 3 bis 4 Tagen in der Expedition d. Bl. abgeben, da derselbe bald wieder abzureisen gedenkt.

Gesucht. Ein junger Mann, der hier schon conditionirte, wünscht eine Commissionsstelle in einem Band-, oder Galanterie- und kurzem Waaren-Geschäfte, in welchen Branchen er schon arbeitete, zu erhalten und kann auf Verlangen sogleich eintreten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Eduard Deser, sonst G. Florey, Fleischergasse, im rothen Krebse.

Gesuch. Ein vom Militair wegen gesetzlich vollendeter Dienstzeit entlassener, ordentlicher und zuverlässiger Mann, der 2½ Jahre Bedienter gewesen und auf das Beste empfohlen wird, sucht als Markthelfer, Bedienter oder als Hausmann ein anderweites Unterkommen. Zu erfragen in Kunze's Wirthschaft auf dem Rauge.

Gesuch. Eine Witwe in den 50er Jahren, welche bereits seit 20 Jahren auf bedeutenden Gütern der Wirthschaft vorgestanden hat und deshalb die besten Zeugnisse vorzeigen kann, sucht eine ähnliche Stelle als Wirthschafterin; auch würde sie die Stelle als Haushälterin bei einem bejahrten Herrn annehmen. Näheres ist zu erfragen im Salzgäßchen bei Herrn Ziegler, in Herrn Bäcker Mühlig's Hause, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren und mit den besten Empfehlungen, sucht eine Stelle als Kindermädchen. Das Nähere: Burgstraße Nr. 138, 2 Treppen hoch.

Meßvermietung. In der Reichsstraße, beste Meßlage, ist ein Gewölbe nebst Schreibstube von nächster Neujahrsmesse an zu vermieten. Näheres darüber in Nr. 431, 4 Treppen hoch, zu erfragen.

Meßvermietung. In der Reichsstraße Nr. 585, 2te Etage.

Vermietung. Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube, in der frequentesten Lage des Marktes, ist außer der Oster- und Michaelimesse zu vermieten. Das Nähere bei C. A. Dresler in Stieglitz's Hofe Nr. 172.



## Dritte Beilage zu Nr. 272. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Mittwoch, den 28. September 1836.

### Den hochgeehrten anwesenden Fremden empfiehlt:

„Erinnerungen an Leipzig,“ ein Tableaux, 23 Zoll br., 17 Zoll hoch. In der Mitte: Leipzig von der Abendseite nebst 12 Randansichten, Stich von Carl Schleich in München, auf weiß Papier à 1 Thlr.  
= chinesisch = à 1 Thlr. 9 Gr.  
à = = 15 Gr.  
Davon: die 12 Randansichten allein, in farbigem Umschlag à Exempl. 4 Gr.  
8 Blatt Ansichten von Leipzig in Miniatur auf Stein gravirt, in farb. colorirt à = 16 Gr.  
Umschlag, schwarz

Die Kunst- und Commissions-Handlung von Philipp Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

### Etablissements = Anzeige.

Indem ich die Ehre habe, dem resp. Publicum anzuzeigen, daß ich mich als Conditior allhier etablirt habe, erlaube ich mir zu gleicher zeit mich in dieser Absicht zu empfehlen und zu bemerken, daß ich mich bemühen werde zu vollziehen im neuesten Pariser Geschmack alle die Aufträge, womit ein geneigtes Publicum mich zu beehren die Güte haben wird, betreffend die Artikel dieses Faches, als Torten u. s. w., und überhaupt alle Arten von Confituren.

Leipzig, den 27. Septbr. 1836.

Conrad Tauer, Conditior, Auerbachs Hof.

Ayant l'honneur de prévenir le public je viens de m'établir ici comme confiseur, je me permets en même temps de me recommander à cet effect et de faire observer, que je tacherai d'exécuter, dans le dernier goût de Paris, tous les ordres, dont un public bienveillant voudra bien m'honorer, concernant les articles de ce ressort, lorsque tourtes etc. et en generat toutes sortes de confitures.

Leipsic le 27. Sept. 1836.

Conrad Tauer, confiseur, Auerbachshof.

Bekanntmachung. Mit Champagner, Niersteiner, Forster, Würzburger und roten Weinen ff. Qualität, kalten und warmen Getränken, Bischoff nebst seinem Badwerk von Conditoreiwaaren empfiehlt sich zu den billigsten Preisen, nebst zweckmäßiger Einrichtung des Locals zu Aufnahme anständiger Gäste. Die Conditorei von Christian Erdmann Finck, Ritterstraße Nr. 712.

Empfehlung. Frischer Düsseldorfser Senf à Topf 3 Gr., Straßburger 4 Gr., Kräuter, Estragon, Sardellen, Wein, Senf, à Topf 6 Gr., Lüneburger Bricken, ger. Lachs, marin. Lachs, Hamburger Caviar, neuen Kräuterlase, fetten Emmenthaler Schweizerlase empfiehlt Gottbelf Kühne, Peterstraße Nr. 34.

Empfehlung. Mit allen Sorten feinen grünen und schwarzen Thee empfehlen sich Kretschmann & Gretsche, Katharinenstraße Nr. 367.

Empfehlung. Gutes baumwollenes Strickgarn  $\frac{6}{3}$  Prima gebleicht und ungebleicht, in allen Numern, empfiehlt in ganzen Bindeln, so wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung. Eine große Auswahl aller Sorten Schwarzwälder Wanduhren, worunter sich besonders viele von den kleinen Emaille-Uhren befinden, empfehle ich unter meiner Garantie im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Magnus Pfaff, Brühl Nr. 474 goldenes Weil.

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt ihren Vorrath von Herren-Wäsche, von feinen Hemden bis zu ordinären, Chemisettes, Kragens, u. s. w. Auch bunte Stickereien in Caneva, so wie für Damen gestickte Kragen, Pelserinen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen hoch, verw. Dr. Cramer.

**Empfehlung.** Emmentaler Schweizerkäse, Prima-Qualität 24 Thlr., Secunda - 22 Thlr. pr. Centner, empfiehlt Carl Thorschmidt jun., Peterssteinweg Nr. 1342.

**Anzeige.** Um fernern Mißverständnissen vorzubeugen, finden wir für nöthig anzuzeigen, daß unser Mouffelin- und Broderie-Lager

nicht Reichstraße Nr. 430,

woselbst solches früher war,

sondern wie seit einigen Messen jetzt immer noch

Katharinenstraße Nr. 392, bei Herrn Otto Bonerand, Schweizerzuckerbäcker ist. Leipzig, den 22. Septbr. 1836.

Schmidt & Brückner aus Plauen.

### Anzeige.

Eine neue auf Cogger'sche Manier fertige Buchdruckerpresse steht zum Verkaufe Nr. 862 auf dem Rauge bei J. F. Faulmann.

**Anzeige.** Eine sehr gute Salbe für Frostballen, die Büchse 2 Gr. und ein Pflaster für Hünereugen, à 1 Gr., sind zu haben im schwarzen Rade auf dem Brühle.

**Anzeige.** Ganz schwarze, rothe und blaue Tinte ist zu haben im schwarzen Rad auf dem Brühle 1 Treppe hoch.

**Anzeige.** Liebhaber von Hamburger Justus-Taback finden solchen echt in sieben Sorten, so wie ein völlig assortirtes Lager Bremer Cigarren bei E. F. Schubert, im Brühle Nr. 519.

**Anzeige.** Meine Fünfte Sendung Holsteiner Auster habe ich erhalten und werde von jetzt an jeden Dienstag und Sonnabend neue Zufuhr empfangen, welches ich meinen geehrten Gästen hiermit höflichst und ergebenst anzeige.

J. A. Nürnberg.

### Zur gütigen Beachtung!

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohne ich Fleischergasse Nr. 227, 2te Etage im rothen Krebs. Dieses meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden und werthen Bekannten zur schulbigen Anzeige, mit der Bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit ihren gütigen und geschäftigen Aufträgen zu beehren. J. B. Breunig, Schneidermeister für Herren.

### Changement de Domicile.

Mes honorables pratiques et amis, tant an ville, qu'en dehors, sont prévenus, que dès aujourd'hui je loge, Fleischergasse Nr. 227 au 2ème, rother Krebs. Veuillez, m'honorer aussi dans ma nouvelle demeure de votre confiance, en me chargeant de vos commandes. J'y répondrai de tout mon zèle, et avec la plus grande exactitude

J. B. Breunig, Maître tailleur.

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohne ich am neuen Kirchhofe Nr. 252 parterre. E. R. Köhler, Maler.

### Naturalien-Verkauf.

Allen Freunden der Naturgeschichte empfehle ich auch dieses Mal mein sehr reichhaltiges Cabinet von ausgestopften Säugethieren und Vögeln, so wie auch in trockenen Bälgen aus allen Gegenden der Welt; ferner: seltene europäische und exotische Käfer und Schmetterlinge, Conchylien, Mineralien und nordische Vogeleier u., und verspreche die billigsten Preise.

Ft. Schulz, Conservator und Naturalienhändler, Petersstraße im großen Reiter.

### Ausverkauf tambourirter Stickereivaaren,

am Markte, in der Bude Nr. 61, 9te Reihe. Von der Güte der Waare, so wie der Muster und Billigkeit der Preise kann sich jeder Käufer überzeugen.

### Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein im neuesten Geschmack erbautes, fünf Stock hohes Gebäude, welches mit einem sehr eleganten, zum Gallanterie, und Modegeschäft sich eignenden Gewölbe versehen, steht in Magdeburg an der lebhaftesten Gegend zum Verkaufe. Da der Verkäufer gesonnen, sein bisher darin geführtes Glas-, Porcellan- und Lampen-Geschäft aufzugeben, so würde mit Uebernahme desselben ein Käufer am wünschenswerthesten sein. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere während jeder Messe im Barfußgäßchen Nr. 176, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein vollständiges Communal-Garde-Equipement ist zu verkaufen Ranstädter Steinweg Nr. 990.

### Maculatur

in allen Formaten zu kleinen und größeren Partien steht billig zu verkaufen bei  
F. Volckmar, Nicolaisstraße Amtmanns Hof.

Verkauf. Selbst gefertigte Kegelfugeln von Buchholz und Regel von gutem Buchenholze verkauft fortwährend der Drechslermeister Kachler an der neuen Pforte Nr. 659.

Verkauf. Die bereits seit voriger Messe bekannt und beliebten Maschinen zum Einfädeln der Nähnadeln, mit welchen auch das blödeste Auge schnell und sicher einzufädeln im Stande ist, sind sowohl im Einzelnen so wie im Ganzen billiger zu haben auf der Sebergasse Nr. 1157, im Hofe links, bei Herrn Borisch.

Verkauf. Frischen Caviar, Geräucherten Lachs, holländ. Bollhäringe, Muscheln, nord. Anchovis, Sardellen, Lüneburger Bricken, Chester-, Schweizer- und Parmesan-Käse empfiehlt zum billigsten Verkaufe sowohl im Ganzen als Einzelnen  
J. A. Nürnberg, Markt, unter Kochs Hofe.

Verkauf. Zwei junge russische Pferde, Füchse von Farbe, welche erst kürzlich aus Russland gekommen sind, stehen zu verkaufen und das Nähere darüber ist bei Herrn Rackwitz im schwarzen Kreuze auf der Sebergasse zu erfahren.

Verkauf. Unterzeichneter ist beauftragt ein Sortiment

### neuester Pariser Maroquin-Waaren,

bestehend aus Buvards, Pupitres, Soufflets, Portefeuilles und Albums, um schnell damit zu räumen, womöglich in Partien, unter dem Kostenpreise zu verkaufen.

Pietro del Vecchio.

Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Ein Flötenwerk mit 6 diversen Walzen im Mahagony-Secretair steht billig zu verkaufen bei  
F. Ernst, Thomasgäßchen Nr. 106.

Zu verkaufen steht ganz billig ein gebrauchter schwarz bezogener Divan, noch dauerhaft und gut, beim Tapezierer Gentsch in der blauen Mütze.

Zu verkaufen ist eine Fadenvickel-Maschine. Näheres bei E. Schunke, Hainstraße Nr. 201.

Zu verkaufen ist noch ganz billig wegen Mangel an Platz ein schöner dauerhafter Divan mit braunem Moire in der Reichsstraße Nr. 502, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein eleganter englischer Coupé-Wagen, nach der neuesten Mode und wenig gebraucht. Zu erfragen bei dem Stellmachermeister Tromler, in der goldenen Glocke Nr. 357 auf dem Brühle, im Hofe rechts.

Zu verkaufen sind zwei weiß und gelbgezeichnete langhärige, Wachtelhündchen auf dem neuen Kirchhofe Nr. 295 im Hofe, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind Walter Scotts sämtliche Werke und Dr. v. Sobels Atlas von Sachsen im Brühle Nr. 489, im Hofe rechts bei  
J. A. Schneider.

### Die Tuchfabrikanten Gebrüder Göbe

beziehen zum ersten Male die gegenwärtige Leipziger Michaelmesse mit einem aufs Beste sortirten en-gros-Lager Lückenwalder Tuche in allen Farben.

Ihr Stand ist Hainstraße Nr. 349.

**Joseph Mueck,**

k. k. priv. Aufabrikant in Prag,

zur Messe in Leipzig am Markte Nr. 2, im ehemal. Thoma'schen Hause im Hofe links 1/2 Treppe hoch, empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von feinen, dauerhaften, wasserdichten und ausgezeichnet schönen

**Filzhüten**

nach den neuesten beliebtesten Moden, und verkauft dergeweiße und einzeln zu billigen Preisen das Stück von 1/2 bis 3 Thlrn.

Zum ersten Male

**Gebrüder Gleitsmann aus Zeitz**

beziehen gegenwärtige Messe mit einem Lager schwarzseidener Bänder zu den billigsten Preisen. Ihr Stand ist in der 9ten Budenreihe.

**Pariser Modewaaren,**

bestehend in Roben, Garnitur de Roben, Blumen, Federn, Mantillen und mehrem für Damentoilette nöthigen Gegenständen sind zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen: Nr. 186, 2te Etage.

**August Kuhn,**k. k. engl. Silber-Waaren-Plattir-Fabrik  
aus Wien,

empfehlte zur diesjährigen Messe sein reich assortirtes Lager von silberplattirten Waaren aller Art, als: Theekessel, Theekannen, Präsentirteller, Girandol- und Tafelleuchter, Essig- und Delgestelle u. s. w. Zugleich habe ich eine große Auswahl der schönsten

**Uhren in silberplattirten Gehäusen,**

welche sich sowohl durch moderne Form, reiche Arbeit und besondere Billigkeit im Preise ganz vorzüglich auszeichnen.

Daß ich obiges Geschäft für diese und zukünftige Messen übernehmen habe, zeige meinen geehrten Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an

**Moritz Zschörner.** **Einkauf von Juwelen und Perlen.****H. Markus Oppenheimer und Kirchberg**  
aus Frankfurt am Main

kaufen gefasste und ungefasste Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurete Steine zu den höchsten Preisen. Ihr Logis ist in der Reichstraße Nr. 506, dem Tannenhirsche gegenüber.

**M. W. Edel, Büchsenmacher in Leipzig, Hintergasse Nr. 1217,**

empfehlte den Herren Käufern und Jagdliebhabern seinen Vorrath von guten Doppelflinten in Auswahl, damascirte und Drahtbüchsen, Reise-Terzerole, doppelt und einfach, und mit gezogenen Röhren, zu den billigsten Preisen gestellt und leistet für solide und gute Arbeit Garantie.

**E. Jonatas, Spiegelfabrikant aus Breslau,**

empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe mit einer außerordentlichen Auswahl moderner und geschmackvoller Spiegel, auch Trumeaux von Kirschbaum- und Birkenholz und verkauft im Fabrikspreise. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore, gleich rechts in der 2ten Reihe.

## P. E. Hartenfels & Comp. aus Hamburg, in Barthels Hofe, Hainstrasse und Markt-Ecke, unserm

### Haupt-Meubles-Magazin,

beziehen diese Messe wieder mit einem großen Lager sehr schöner Mahagony-, Taccaranda-, Zebrä- und Siam-Fournieren, Bohlen und Pianofortendeckeln, sowie auch Buchholz, Condura- und Cedernholz zu den billigsten Preisen.

### Christian Gottlieb

aus Herfeld in Kurhessen  
hält Lager von vorzüglich guten

### Bettbarchenten

baumwollenen Zeugen; Taschentüchern  
eigener Fabrik,  
wie früher im Halle'schen Pförtchen Nr. 329.

### W. Münch aus Schönhausen an der Elbe,

hier Auerbachs Hof im Gewölbe,

bezieht zum Neuen Jahre die hiesige Messe mit vielen ganz neuen bisher im Handel nicht erschienenen Gegenständen, und empfiehlt die feinsten künstlichsten Miniaturblumen und Guirlanden, Cotillons- und Engamentsbouquets, Blumenberg-Schreibzeuge, Nähkästchen mit Blumenberg, Cigarrenhalter, Uhrhalter, Tabackskassen mit Cigarrenhaltern, Feuerzeug- und Fidibusstaschen, Blumenvasen und Krüben als Modellisten, neueste Gardinenhalter, Toiletten in verschiedener Arbeit, Necessaires für Damen mit Silberlagen, elegant und wohlfeil, Stamm-, Stoff-, Näh- und Ballbücher, die feinsten Korb- und Flechtarbeiten, walensche Schuppen als Spielzeug für Kinder etc.

Gesuch. Eine Person von unbescholtenen Sitten, die ihre Auszubereitete durch gute Zeugnisse darthun kann, mit Kindern umzugehen versteht, und wo möglich französisch spricht, wird unter vortheilhaften Bedingungen auswärtig gesucht. Das Nähere Kanstädter Steinweg in der goldenen Sonne, bei Madame Müller Nr. 1069.

Gesuch. In ein auswärtiges Puhgeschäft wird eine fertige Arbeiterin gesucht. Madam Zimmermann im Schuhmachersgäßchen Nr. 569 wird die Anfragen beantworten.

Gesuch. Einen perfecten Köchin, mit gültigen Empfehlungen versehen, kann in der Umgegend ein angenehmer Dienst nachgewiesen werden in der Hainstraße in Nr. 208. in Hin. Friseur Müllers Hause, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Gesuch. Ein junger Mann, der in einer Material-Notenhandlung gelernt, wünscht, um sich zu verändern, in eine dergleichen Handlung, so groß oder en detail, da er ein gewandter Verkäufer und von angenehmem Aeußern ist, am Liebsten in einer Mittelstadt, angestellt zu werden; er ist auch auf einem Comptoir, zur Correspondenz und Buchführung, so wie auf Reisen zu gebrauchen, da er kleine Reisen schon gemacht. Seine Ansprüche sind bescheiden. Er hat die besten Empfehlungen von seinen Principalen. Auskunft hierüber ertheilt Herr C. Defez, sonst C. Florey, Fleischergasse im ratten Krebs.

Gesuch. Ein Mädchen in den zwanziger Jahren sucht ein Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen. Dasselbe ist mit den besten Zeugnissen versehen, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt; es kann sein hier oder auswärtig. Zu erfragen Preussergäßchen Nr. 26, 2 Treppen hoch.

### Zu m i e t h e n g e s u c h t

wird eine Stube in einer ersten Etage auf dem Grimma'schen Steinwege. Adressen beliebe man in Ludwig Schrek's Buchhandlung abzugeben.

Vermietung eines ausmeublirten Zimmers auf der Burgstraße Nr. 146 eine Treppe hoch.

Vermietung. Reichstraße Nr. 605, 3te Etage, vorn heraus, sind 2 Stuben für diese und folgende Messen, einzeln oder zusammen, zu vermieten.

Vermietung. Während der Messe ist noch eine Stube zu vermieten; zu erfragen Grimma'scher Steinweg, im weißen Engel in der Wirthschaft.

**Vermiethung.** Zur bevorstehenden Frankfurt an der Oder Martinmesse ist ein Theil eines großen Meslocal am Markte billig zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Heilbrunnen Nr. 453 auf dem Brühle eine Treppe hoch.

**Vermiethung.** Zu Weihnachten, oder auch früher, ist eine neugebaute 3te Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern und 4 Kammern, zu vermieten. Das Nähere Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe, bei dem Hausbesitzer 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine kleine gediehlte Niederlage auf dem neuen Neumarkte Nr. 638a. Zu erfragen eine Treppe hoch daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eingetretener Umstände halber eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafgemach mit sehr schöner Aussicht. Zu erfragen im Platz de Repos, erstes Vordergebäude linker Hand 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an ein paar stille Leute eine vierte Etage mit Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und allem übrigen Zubehör. Näheres am neuen Kirchhofe Nr. 250 1 Treppe.

Zu vermieten sind von jetzt an einige heizbare Schlafstellen nebst Kost an solide Leute. Das Nähere erfährt man im Kupfergäßchen Nr. 664, 1 Treppe hoch vorn heraus.

**Verpachtung.** Eine frequente Schankwirtschaft in guter Lage der Stadt, mit geräumigen Localien und Billard ist zu verpachten durch

Adv. Pfotenhauer, Ritterstraße Nr. 706.

## Concert im Schützenhause,

heute, den 28. Septbr. 1836.

Einem musikliebenden Publicum die ergebenste Nachricht, daß heute Abend im Saale des Schützenhauses von unterzeichnetem Musikchore ein starkbesetztes Concert statt finden wird, zu dessen Besuche wir hierdurch ergebenst einladen.

Anfang 6 Uhr. Das vereinigte Stadtmusikchor.

In Bezug obiger Concerteintladung erlaube ich mir anzuzeigen, daß selbiges in dem geschmackvoll auf italienische Art decorirten Saale statt finden wird, und werde alles aufbieten, alle mich beehrenden Gäste mit warmen und kalten Speisen sowohl als guten Getränken auf das Beste zu bedienen.

Carl Keerl, im Schützenhause.

## Vokal- und Instrumental-Concert

heute, Mittwoch den 28. d. M., bei Herrn Stolpe zu Krügers Bade ladet Unterzeichneter nebst dem Musikchore ergebenst ein. Unter Begleitung des Musikchors wird derselbe die schönsten steyerischen Nationalgesänge unter mannigfaltigen Abwechslungen vortragen und bittet ein kunstliebendes Publicum um geneigtesten Zuspruch. Anfang 7 Uhr. Entree 2 Gr. à Person.

Paul Schweigar,

erster Alpenfänger aus Steyermark.

Das Musikchor von Fölsch.

## Concert

Heute, Mittwoch den 28. September, im Saale des Petersschießgrabens.

Zur Aufführung kommen: Ouverture von Kalliwoda; Quartett aus: Dem Willk, von Halevy; Finale des 2ten Actes aus: Zampa, von Herold, 2c.

Ein geehrtes Publicum wird hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Das Musikchor von Julius Kopisch.

**E i n l a d u n g.**

Zu meinem heutigen Concerte im Saale des Petersschießgraben werde ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen, wozu ein geehrtes hiesiges und fremdes Publicum ergebenst eingeladen wird. Ich bitte um gütigen Besuch.  
A. B. Schmidt.

**Heute Concert im Café français von Queisser und Barth.**

**Anzeige. Heute Nachmittag Concert im Schweizerhäuschen.**

**Einladung.** Mittwoch den 28ten ladet seine Gönner und Freunde zu Speck- und Pflaumentuchen ganz ergebenst ein  
Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

**Reisegesellschaft**

gegen den 28. dieses Monats nach Cassel und Frankfurt a. M. mit Extrapost ist zu finden Reichstraße Nr. 605 im vordern Gewölbe.

Reise-Gelegenheit nach Frankfurt a. M., Cassel und den Rheingegenden, in einem eleganten verdeckten Wagen mit Glas-Falouffen. Nachfrage im Hôtel de Pologne.

\* \* Stellen Sie sich gefälligst heute Abend um 8 Uhr der Handlung gegenüber ein, wie Sie in Ihrem Briefe bezeichnet haben.  
Braunroth.

**Entbindungs-Anzeige.** Die heute Abend erfolgte schwere, jedoch glückliche Entbindung meiner guten Frau, Aurelie, geb. Leonhard, von einem kräftigen Knaben, zeigt hiermit **und zwar nur auf diesem Wege,** Verwandten und Freunden ergebenst an.  
E. T. Umbach.

Leipzig, den 26. Septbr. 1836.

**Entbindungs-Anzeige.** Gestern wurde meine gute Frau Seraphine, geb. Bantwiz, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzeige.  
Julius Lehmann.

Leipzig, den 27. September 1836.

**Entbindungs-Anzeige.** Heute früh wurde meine gute Frau, Bertha, geb. Tischner, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, und zeige es Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an.  
Gustav Böhne.

Leipzig, am 27. Septbr. 1836.

**Todes-Anzeige.** Gestern starb mein Sohn, Eugen Max. Diese traurige Nachricht meinen Freunden.  
E. Seyffert, Bäcker-Obermeister.

Den 24. Septbr.

**Thorzettel vom 27. September.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.**

**S r i m m a l ' s c h e s T h o r.**

Hrn. Fabr. Roll u. Winkler, v. Steinhaus u. Dresden, in Nr. 466 u. unbek. Hr. Kfm. Bruchner, v. Leobschütz, bei Müschenberger. Hr. Banq. Kaskel, v. Dresden, bei Rouffet. Hr. Thesinger, v. London, passirt durch. Hr. Kfm. Dunker, v. Berlin, im Blumenberge. Hr. Hauptm. v. Stumenthal, als königl. russ. Courier, v. Petersburg, pass. durch.

**P a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dem. Stogge, v. Bitterfeld, bei Garus. Hr. D. Werth, v. Halle, im gr. Blumenberge. Hr. Krause, Dir. des Blindenanstalt, v. Halle, bei Krause. Hr. Fabr. Regel u. Mengel, vom Halle, bei Klaffig. Hr. Kfm. Dypenheim, v. hier, v. London zurück. Hr. Kfm. Schröder, v. Bernburg, im Rade. Hr. Pöbism. Richter, v. Berlin, in Nr. 1126. Hr. Regierungsrath v. Adber v. Berlin, pass. durch. Hr. Captain King u. Campbell, v. London, im Hotel de Saxe.

Auf der Berliner ord. Post, um 9 Uhr: Hr. Goldarb. Neumann, v. Graubenz, unbekannt.

Die Magdeburger Post, um 1 Uhr.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hr. Hofrath Reinroth u. Hr. D. Volkmann, v. hier, von

Jena zurück. Hr. D. Bolling, v. Kissingen, im Hotel de Baviere. Hr. Leuten. u. Adjut. v. Dobschütz und Hr. D. Ruhl, v. Erfurt, im Hotel de Pologne. Hr. D. Sachs u. Hr. Canb. Haas, von Heidelberg, bei Sachs u. bei den Kellern. Hr. Kfm. Behringer, von Frankfurt a. M., im Hotel de Russie. Hr. Oberst v. Bachmeteff, v. Petersburg, unbekannt.

**P e t e r s t h o r.**

Hr. Fabr. Adslar, v. Zeulencoba, bei Sommerlatt. Hr. Kfm. Weisler u. Hr. Pöbism. Weisler, v. Schleiß u. Magdeburg, in Nr. 473. Hr. Stud. v. Borne, v. Berlin, unbekannt.

Auf der Koburger Dillgence, 16 Uhr: Hr. Buchdr. Roskosky u. Hr. Stadtdr. Voigt, v. hier, v. Sora zur., Hr. Pöbism. Ledrich, v. Düsseldorf, im H. de Sav., u. Dem. Hellmuth, v. Gotha, bei Keil.

Den. Kf. Bed u. Schedlich u. Hr. Wollendr. Winter, v. Baireuth, Altenburg u. Prosenstein, im bl. Koffe. **H o s p i t a l t h o r.** Vacat.

**Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.**

**S r i m m a l ' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdener Nacht-Eitpost: Hr. D. Berger, von hier, v. Dresden zur., Hr. Goldarb. Günzl, v. Dresden,

bei Kster, Hr. Rittergutsbes. Depold, v. Taubenbain, im deutschen Hause, Hr. Partic. Stammath, v. Paris, Hr. Kfm. Frank, von Bieslau, u. Hr. Obligdiener Hahn, v. Münden, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Buchhligscommis Kreuzmann, v. hier, v. Halle zur. Hr. Kfm. Brumer, v. Maguhn, bei Heine. Hr. Kfm. Gärtner u. Hr. Obligreis. Böttner, v. Halle, in der Sonne u. unbestimmt.

**Kantstädter Thor.**

Hr. geb. Rath v. Wiegler, v. Rudolstadt, im Hotel de Baviere. Dem. Trinklau, v. Sangerhausen, bei Exner. Hr. Kfm. Leidloff, v. Weimar, in Nr. 114. Hr. Kfm. Schmitz, v. Weisshofs, im Stephanten. Hr. Lithogr. Richter, v. Merseburg, unbestimmt.

**Petersdorf.**

Hr. Kfm. Esche, v. Gera, in Nr. 545. Hr. Kf. Jäger u. Sattler, v. Rudolstadt a. d. D., in den 3 Kosen. Hr. Kfm. Tischmeyer, von Br. bei Kaiser. Hr. Df. Wähler u. Hr. Poppe, v. Dognitz, im Schilde.

**Hospitalthor.**

Auf der Nürnberger Diligence, um 5 Uhr: Mad. Apfer, v. hier, v. Lichtenstein zurück, Hr. Kfm. Glaff, von Reichenbach, in Nr. 410, u. Hr. Kfm. Krensch, von Schneberg, unbestimmt.

Auf der Annaberger Post, 47 Uhr: Hr. Kfm. Kluge, v. Annaberg, in Nr. 213, Mad. Link, v. Buchholz, bei Kunge, Hr. D. Kiel, v. Stralsund, im Blumenb. Hr. Actuar Richter, v. Frankenberg, in Nr. 213 Mad. Langer u. Dem. Langer, v. Jächstädt, bei Linger und in Nr. 245.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hr. Goldarb. Eckerich, v. Döbeln, in der Säge, Hr. Bibliothekar Regnonit, v. Paris, in Nr. 192, Hr. Buchhligscommis Schmidt, v. Freiberg, unbest., u. Hr. Amtactuar Leichelt, von Pegau, pass. durch.

**Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**

Hr. Niewiadowski, Hr. Gutbes. v. Mierzejewka, und Mad. Walowska, Ordens-Dame, v. Warschau, im H. de Russie. Mad. Woppler, v. hier, v. Dresden zurück. Mad. Schnabel u. Dem. Wopler, von Dresden, im halben Monde u. Hotel de Pologne. Hr. Kf. Bernhardt u. Köhler, von Tharand, unbest. Hr. Kaufm. Seiler-Haag, v. Dohna, im halben Monde. Hr. Kfm. Halle, v. Weissen, im Strauße. Hr. Baron v. Delfs, v. Berlin, unbest. Hr. Partic. v. Asjoni, im Hotel de Pologne.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Kfm. Biffing u. Dles Timmning u. Heine, von Wittenberg, bei Hellinger, Günert u. Schiller. Hr. Buchhligscommis Gese, v. Wittenberg, bei Schiller. Hr. Oblig. Schnaus, v. Magdeburg, unbest. Hr. Kammerer Lohse, v. Wetzin, bei Mohr. Hr. Baron v. Copenberg, v. Karlsruhe, unbestimmt.

Auf der Berliner Cüpost, um 1 Uhr: Hr. Kf. Ewe, Daffis u. Fischer, v. Berlin, im Hotel de Baviere, in Nr. 175 u. unbest. Hr. Kfm. Brunndtler, v. Marseille, im Hotel de Russie, Hr. Kf. Schilder, Wolf und Kömmnig, v. Berlin, im Kranich u. in Nr. 414, Hr. Kf. Heinemann u. Sonntag v. Hamburg, unbestimmt, Hr. Stud. Bilate, v. Neustrelitz, unbest., Hr. Kfm. Ehrenberg, v. hier, v. Delitzsch zurück. Hr. Baron v. Adder, v. Düben, im Adler.

**Kantstädter Thor.**

Hr. Obligreis. Schmatthausen, v. Bartscheid, im Blumenberge. Hr. geb. Medic. Rath D. Berndt, von Sigmaringen, u. Hr. Hofrath Reichenbach, v. Dresden, pass. durch. Hr. Prof. Sachs, v. Adnigsberg, unbest.

Hr. Kfm. Reichel u. Hr. Stadtmusik. Pichel, v. Osterfeld bei Schirfedecker. Hr. Gutbes. v. Jauerstädt, v. Schorfleben, im Hotel de Pologne.

**Petersdorf.**

Hr. Oblig. Leisch, von Jentzenroba, im Blumenberge. Hr. Patm. Kaiser, v. Jena, im gr. Saal. Hr. Kfm. Böt, von Frankfurt a. D., im Blumenberge. Hr. Kammerger. Reierend. Schulze, von Berlin, am Blumenberge. Hr. Apoth. Richter, Hr. W. H. Perger u. Hr. Kfm. Schuler, v. Altenburg, im gr. Saal. Mad. Trautwein, Fugmacherin, von Altenburg, in Nr. 76. Hr. Oblig. Boger, v. Grimmschau, in der Taane. Hr. Oblig. Schuler, v. Drensdorf, im Hut. Hr. Kofhdit. Häfner, v. Luda, bei Siegel.

**Hospitalthor.**

Hr. Kfm. Richter, v. Gihain, bei Kaiser. Hr. Oblig. Kötig, v. Frankenberg, in Duobis post. Hr. Oblig. Schmann, v. Delenau, in Nr. 612.

**Von Nachmittag 2 bis Abend 6 Uhr.**

**Grimm'sches Thor.**

Hr. Amtmeister v. Kuffing, v. Hof, im Blumenberge. Hr. Rittergutsbes. Stephan, v. Martinstätten, in Weißenburg.

**Halle'sches Thor.**

Auf der Braunschw. Cüpost, um 2 Uhr: Hr. Kfm. Ostermann, v. Jandurg, pass. durch, Hr. Kfm. Cr. v. v. Kraunsw. ig, unbest., Hr. Kf. Jochuhn, Wösch, Ceyffert u. Philippi, v. Hamburg, im Hotel de Russie, Nr. 513 u. unbest., Hr. Kfm. Beckmann, v. Magdeburg, in Nr. 86, Hr. Kfm. Probius, v. Ballenstedt, im Schw. Kreuze, Hr. Kfm. Kögler, v. Pilsenstein, Hr. Obligreis. Kraus, v. Ebersfeld. Hr. Kfm. Braun, v. Braunsweig, Hr. Oblig. Halle, v. Delic-hetta, u. Dem. Halle, v. Halberstadt, unbest., Hr. Kaufm. Behner, v. Peine, im Hotel de Russie, Hr. Obligreis. Barth u. Gailenberg, v. Magdeburg, in Sto. de Cause u. unbest., Mad. Keimer, v. Magdeburg, in Keimer, Häut. Kammelsberg, v. Gaißschadt, bei Jaepfer.

Hr. D. Bernhard u. Hr. Kfm. Schelling, v. Call, im Hotel de Pol. Hr. Obligreis. Westphal, v. Magdeburg, im Hotel de Bav. Hr. Kfm. Osfer, v. Halle, in der Sonne. Hr. Kammerhr. u. Straßenbau-Commiff. v. Sartorius, v. Dresden, u. Hr. Straßenstr. Hennig, v. Dissa, im Hotel de Pol. Mad. Milke, v. Zerbst, unbestimmt.

**Kantstädter Thor.**

Hr. Amtm. Raabe, v. Döbzig, im Hotel de Pologne. Auf der Frankfurter Cüpost, 13 Uhr: Hr. Lieuten. Plehner, von Erfurt, im gold. vorne. Hr. Lieuten. Sturg, v. Koblenz, den. Kf. Keintardt, Demantlis u. Münz, v. Neuenkirchen, Paris u. Mainz, Hr. Rentier Lensohn, v. London, Hr. Oblig. Girsch, v. Adelsheim, u. Mad. Pillot, v. Frankfurt a. M., unbestimmt. Hr. Landes-Versteher v. Tbilau, v. Kamperdorf, Hr. geb. Finanz-Rath Schenkler, v. Dresden, u. Hr. Stadtrath Krause, v. Götting, passiren durch.

Hr. Rittmstr. v. Kropf, v. Wien, im deutschen Hause. Hr. Graf v. Senz, kaiserl. wirkl. russ. Staatsrath u. Chargé d'Affaire, von Petersburg, im Blumenberge. Hr. Oberst-Lieuten. Häfner, v. Raumburg, im Hotel de Baviere. Mad. Kogler v. Raumburg, unbestimmt. Hr. v. Gerssenberg, v. Sulza, in St. Hamburg.

**Petersdorf.**

Hr. Rittmstr. v. Beulwig, v. Gera, im Hute. Hr. Kfm. Koff, v. Weida, im Adler. Mad. Züg, Schimpf u. Kirst u. Dem. Mehlhorn, v. Gera, im Siebe, Nr. 537, 543 u. bei Kollmann.

**Hospitalthor.**

Hr. Kfm. Schulze, v. Waldheim, bei Futter. Hr. Kfm. Schwabe, v. Döbela, in der gold. Säge.

Verleger: C. P. o. l. z.